



Bertha Dudde Themenheft 30

Körper – Seele – Geist

Aufklärung über die noch vielfach bestehende
Unklarheit der drei Wesensteile des Menschen

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

Aufklärung über die noch vielfach bestehende Unklarheit der drei Wesensteile des Menschen	1
BD 8658 Es soll Licht werden unter den Menschen	1
BD 8459 Aufklärung über Urgeist und Abfall	3
BD 8945 Erklärung über das „Sein als Mensch“	6
BD 8414 Bedeutsamkeit des Erdenlebens als Mensch	8
BD 8401 Erkennen der Seele, was sie einstens war	10
BD 8943 Der Mensch ist kein Zufallsprodukt einer Schöpfermacht	12
BD 5198 Seelenpartikel ... Entwicklungsgang auf Erden und im Jenseits	14
BD 8564 Rückführungsprozeß	18
BD 7413 Stadium des Ich-Bewußtseins	20
BD 8575 Erklärung der Materie und ihrer Aufgabe	23
BD 8573 Vergeistigung von Seele und Körper Was ist der materielle Leib?	26
BD 7262 Auferstehung ... Verwesen des Fleischleibes	29
BD 4845 Zusammensetzung der Seele ... Miniaturerschöpfung	31
BD 8012 Weitere Erklärung über die Seele	32
BD 8008a Jede Seele ist ein Urgeist	37
BD 8008b Jede Seele ist ein Urgeist	40
BD 5063 Individualität der einzelnen Seelen	42
BD 8117 Individualität der Seele	45
BD 7265 Die Seele tritt bewußt ihr Erdenleben an ... Rückerinnerung	47
BD 7732 Liebe und Leid entschlacken die Seele	49

BD 8790	Unvergänglichkeit	50
BD 7153	Bewußtes Arbeiten des Menschen an seiner Seele	53
BD 6941	Gottes Geschenk: das Liebefünkchen als Sein Anteil	55
BD 7726	Gottesgeistfünkchen im Herzen	57
BD 7984	Die Erweckung des göttlichen Geistesfunkens garantiert die Wesenswandlung	58
BD 8327	Einigung der Seele mit ihrem Geist	61
BD 7798	Das „Wirken des Geistes“ im Menschen	63
BD 6575	Vereinigung des Geistesfunkens mit dem Vatergeist Jesus	65
BD 7540	Gottes Sorge um den Menschen	67
	Wer war Bertha Dudde?	69

Aufklärung über die noch vielfach bestehende Unklarheit der drei Wesensteile des Menschen

BD 8658

empfangen 29.10.1963

Es soll Licht werden unter den Menschen

Ein großes geistiges Gebiet wird euch Menschen erschlossen, die ihr euch von Mir Selbst belehren lasset, denn Ich kann allen durch Meine Boten und Mittler das Wissen zuleiten, die nur danach verlangen und die durch ein Liebeleben fähig sind, es zu verstehen. Es ist ein Gebiet, daß eurem Verstandesforschen verschlossen ist, das auch euch Menschen unbeweisbar ist und bleibt so lange, bis euch von innen, durch den Geist, ein so helles Licht geschenkt wird, das dieses für euch auch die Beweiskraft hat, daß ihr euch in einem wahren Wissen bewegt.

Und unerschöpflich ist dieses geistige Gebiet, euer Gott und Schöpfer wird euch ständig belehren und euch immer tiefere Erkenntnis schenken, wenn ihr nur die Voraussetzung erfüllet, die von euch gefordert wird: daß ihr euch Mir innig verbindet im Gebet oder durch Taten der Liebe, denn die Bindung mit Mir muß vorhanden sein, ansonsten ihr in ewiger geistiger Blindheit verharret Denn Ich Selbst bin das Licht, Ich bin die Wahrheit, Ich bin der Quell, von Dem Liebe, Licht und Kraft tiefste Weisheit ausströmt.

Und dieser Strom kann sich nur ergießen, wenn der Kontakt hergestellt ist, den ihr selbst herstellen müsset, weil ihr ihn einstens freiwillig unterbrochen hattet Dann aber wird euch ein Gebiet erschlossen, das ihr als nur Mensch nicht betreten könnet, wenn nicht dieser Kontakt mit Mir besteht. Alles liegt dann klar vor euch, ihr durchschauet die geistigen Zusammenhänge, ihr verstehtet Mein Walten und Wirken, euch wird Mein Heilsplan von Ewigkeit enthüllt, und er ist euch verständlich.

Ihr erfahret von geistigen Vorgängen, die eurem Sein als Mensch zugrunde liegen, ihr verstehtet auch Naturvorgänge und könnet euch die Geschehen um euch erklären, euch wird Mein Wesen enthüllt, und viele Schleier lüften sich, die noch vor euren Augen hängen Ihr könnt auch Einblick nehmen in geistige Welten, wenn ihr auch nur vorerst gedanklich darüber

informiert werdet bis sich euer geistiges Auge erschließt, wenn ihr einen bestimmten Reifegrad erreicht habt, der ein geistiges Schauen zuläßt

Ein Wissen, das euch als Mensch völlig mangelt, wird euch geschenkt von Meiner Vaterliebe, die euch wieder in dem Zustand wissen möchte wie einst vor eurem Abfall von Mir, als ihr im hellsten Licht der Erkenntnis standet und selig waret Ihr sollt wieder zu jenem Zustand gelangen und könnet dies auch während eures Erdenlebens als Mensch erreichen Doch ihr müsset diesen anstreben, er kann euch nicht geschenkt werden Ihr müsset bewußt euch Mir verbinden, Mich anerkennen als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater und Meine Gegenwart ersehnen, die euch dann auch Gnadengaben garantiert von höchstem Wert, weil Meine endlose Liebe sich entäußern will und Ich also euch auch wieder das helle Licht der Erkenntnis zurückgeben möchte, das ihr selbst trübtet und dann gänzlich verloret

Bedenket nun, in welchem Geistesdunkel die Menschheit dahingeht, bedenket, daß nur einige wenige eine lichtvolle Sphäre um sich schaffen, daß also gleichsam nur Lichtfunken auf der Erde aufblitzen, die zwar jeder Mensch auffangen könnte und die genügen würden, wieder ein Licht anzuzünden im Herzen eines Menschen, der dem Dunkel entfliehen möchte. Bedenket, wieviel glücklicher die Menschen wären, wenn sie nur in einem kleinen Grad der Erkenntnis stehen würden, den sie selbst dann jederzeit erhöhen könnten. Dann werdet ihr, die ihr schon ein Licht in euch entzündet, es verstehen, daß Ich alles begünstigen werde, was dazu beiträgt, daß es Licht werde unter den Menschen

Ihr werdet es verstehen, daß Ich Selbst Mir Lichtträger heranbilde, die Ich mit einem reichen Wissen ausstatte, die Ich stets tiefer einführe in die Wahrheit, die nur von Mir ihren Ausgang nehmen kann und daß Ich diese Lichtträger wieder beauftrage ihr Licht hinausstrahlen zu lassen, auf daß die Dunkelheit durchbrochen werde, die auf der Menschheit lastet Ich will nicht, daß ihr Menschen in gleicher Dunkelheit das Erdenleben verlasset, in der ihr es betreten habt Ich will, daß ihr in diesem Leben als Mensch wieder verlangt nach Licht, und wahrlich, euer Verlangen wird erfüllt werden, und es wird euch beseligen schon auf Erden, wenn es in euch hell wird, wenn ihr begreifen lernet, warum ihr auf Erden weilet und was eure eigentliche Erdenaufgabe ist

Ich allein weiß es, was die Finsternis bedeutet für einen in hellstem Licht erschaffenen, freien, seligen Geist Ich allein weiß es, daß dieser Geist erst wieder selig sein kann, wenn er sich im Stromkreis Meiner Liebeausstrahlung befindet. Und in diesen Liebestromkreis will Ich ihn schon als Mensch auf Erden hineinziehen und sende ihm daher immer wieder Strahlen zu, die in ihm ein Licht entzünden sollen, das dann von selbst dem Urlicht von Ewigkeit zudrängt Das heißt also, Ich schenke jedem Menschen vorerst ein kleines Wissen, das in geistiges Gebiet hineinreicht, und der Mensch kann es aus eigenem Willen vergrößern. Er kann unentwegt Meinen Liebekraftstrom in Anspruch nehmen, er kann sich selbst in den Besitz geistiger Güter setzen, wenn er diesen Kraftstrom nützt zum Wirken in Liebe und die Liebe dann in ihm ein immer helleres Licht entzündet

Und Licht bedeutet Wissen, Erkenntnis, tiefste Weisheit immer aber geistiges Gebiet betreffend, das dem Verstand nicht zugänglich ist, weil Ich Selbst es Mir angelegen sein lasse, jene Menschen zu belehren, die sich Mir hingeben und Mich um Erhellung ihres Geistes bitten Diese werden ein umfangreiches Wissen entgegennehmen dürfen und so also langsam in jenen Zustand der Erkenntnis eintreten, in dem sie anfänglich sich befanden. Die Finsternis wird von ihnen weichen, die Mein Gegner über sie verhängt hat, sie werden wieder zum Licht gelangen, weil sie bewußt die Verbindung mit Mir, dem Urlicht von Ewigkeit, herstellen und sich von Mir wieder anstrahlen lassen wie einst, als sie in aller Vollkommenheit von Mir ausgegangen sind

Amen

BD 8459

empfangen 5.4.1963

Aufklärung über Urgeist und Abfall

Euch gehört Meine ganze Fürsorge, die ihr Mir dienen wollet in der letzten Zeit vor dem Ende. Denn ihr sollet noch viel Irrtum berichtigen, den Ich euch aufdecke und euch daher die Mittel in die Hand gebe, dagegen vorzugehen, was ihr niemals könntet ohne die Zuleitung Meines Wortes aus der Höhe. Ich weiß es, wo das Denken der Menschen noch verwirrt ist, Ich weiß, wo sich Ansichten in ihnen festgesetzt haben, die sie nicht gern

hingeben wollen und die doch nicht der Wahrheit entsprechen. Aber Ich will allen ein Licht geben, Ich will das Denken derer erleuchten, die von Mir aus den Auftrag haben, die Wahrheit zu verbreiten.

Ich kann euch immer nur die gleiche Erklärung geben, daß ihr von Mir einst ausgestrahlte Wesen seid, die ihrer Bestimmung nicht nachkamen, weil sie sich Mir widersetzten. Was Ich nun ausgestrahlt habe als Kraft, das waren ichbewußte, denkfähige und mit freiem Willen ausgestattete Geschöpfe also keine toten Werke, sondern sie hatten Leben in sich, denn Meine Kraft, die ihre Ursubstanz war, ist und bleibt etwas Lebendiges, das zu steter Tätigkeit drängt Dieser Kraft also gab Ich die Form von Wesen, was jedoch geistig zu verstehen ist, denn sie konnten sich gegenseitig schauen als herrlichste Geschöpfe in strahlendstem Licht

Ein jedes ausgestrahlte Wesen war auch ein Wesen für sich es war als unabhängig hinausgestellt und wurde ständig von Meiner Liebekraft durchstrahlt Es waren Ebenbilder Meiner Selbst, es waren Miniaturen Meines eigenen Wesens, die selbständig in Kraft und Licht wirken konnten und in höchster Vollkommenheit standen, da aus Mir nur Vollkommenes hervorgehen konnte. Und diese Wesen fielen von Mir ab, sie verkehrten durch ihren freien Willen sich in das Gegenteil, sie verloren ihre Vollkommenheit, wurden mangelhaft und elend, denn das göttliche Liebelicht, das sie durchstrahlte, wiesen sie zurück, und folglich entäußerten sie sich des Göttlichen.

Aber die Wesen blieben bestehen, nur die Liebe gaben sie dahin, und es war dies möglich, weil ihnen als Beweis ihres göttlichen Ursprungs auch der freie Wille eigen war, der sich nach jeder Richtung hin entfalten konnte und der sich in Gott entgegengesetzter Richtung äußerte. Das Wesen hat nur die Liebekraft Gottes, also Meine ständige Liebeanstrahlung, zurückgewiesen, und das bedeutete seinen Fall in die tiefste Tiefe, weil es unfähig wurde zur Tätigkeit und in seiner Substanz verhärtete Also das von Mir einst in aller Vollkommenheit erschaffene Wesen hat sich freiwillig von Mir entfernt und strebte immer mehr der Tiefe zu

Dieser Abfall der Geister von Mir ist euch immer wieder erklärt worden, und ihr wisset, worin der Abfall von Mir bestand: daß Meine Liebe zurückgewiesen wurde Dadurch machte sich das Wesen unfähig zur Tätigkeit Da aber das Wesen an sich ausgestrahlte Kraft von Mir war, die nicht

untätig bleiben konnte, mußte diese Kraft anderweitig sich auswirken, und das also wurde ermöglicht, indem diese Kraft umgeformt wurde zur Schöpfung und nun Meinem Willen gemäß sich betätigte Also das gefallene Wesen verrichtete eine dienende Tätigkeit in anderer Verformung im Mußgesetz

Was gebunden durch die Schöpfungswerke hindurchgeht zwecks langsamen Aufstieges zur Höhe, das ist das gefallene geistige Geschöpf, das einstens aus Mir ausgegangen ist Es ist das Wesen, das Ich als höchst vollkommen erschuf, das Ich als selbständig hinausstellte als Mein Ebenbild und das nun auf einem qualvollen Wege der Rückkehr in endlos langer Zeit sich wieder rückgestalten soll zu dem, was es uranfänglich gewesen ist Klarer kann euch eine Antwort nicht gegeben werden, wenn ihr fraget, wo der „Geist“ geblieben ist, als das Wesen fiel Von welchem Geist sprecht ihr? Ich habe Geistwesen geschaffen, und diese sind abgefallen von Mir. Es ist also die Seele nicht „Seele eines Geistes“, sondern die Seele ist selbst der einst-gefallene Urgeist, der sich zur letzten Vollendung im Menschen verkörpert Und verkörpert sich ein nicht gefallener Geist in einem Menschen, so ist dessen Seele eben jener Urgeist, nicht aber nur ein Teil desselben

Daß nun alle gefallenen Geister auch ständig betreut werden während des ganzen Rückführungsprozesses von Wesen des Lichtes, die ganz in Meinen Willen eingegangen sind bei ihrer Erprobung, das wird euch immer wieder erklärt, denn diese finden ihre Beseligung darin, beizutragen zu der endgültigen Rückkehr des Gefallenen, und ihre übergroße Liebe betreut ständig alle Geschöpfe und sorgt für immer neue Umhüllungen, die dem Gefallenen den Aufstieg ermöglichen.

Denn die Liebe wird immer in Meinem Willen tätig sein und daher auch ständig dem Unvollkommenen zuströmen, auf daß es sich bewußt wandle während des Erdenlebens und wieder dazu werde, was es war im Anbeginn. Und diese Wandlung bringt daher auch nur die Liebe zuwege, die das Wesen als Mensch nun selbst entzünden muß, um wieder die Einigung mit Mir zu finden, die es zum seligen Wesen macht bis in alle Ewigkeit

Amen

Erklärung über das „Sein als Mensch“ ...

Eine endlos lange Zeit, die ihr wahrlich Ewigkeiten benennen könnet, seid ihr schon auf der Erde zwar nicht als der ichbewußte Urgeist, sondern in winzigsten Partikelchen legtet ihr diesen langen Weg zurück, der euch wieder in den Urzustand versetzen soll, in dem ihr standet im Anbeginn. Wenn ihr dies bedenket, daß ihr alle Schöpfungen durchwandert habt da in allem, was ihr sehet, was um euch als Schöpfungswerk anzusehen ist, ein Kraftfunke aus Mir sein muß, weil ihr sonst nicht bestehen könntet dann werdet ihr auch alle diese Schöpfungen betrachten lernen als einst von Mir ausgestrahltes Geistiges, das die Verbindung mit Mir willensmäßig abgebrochen hat, das aber da es unvergänglich ist auch einmal wieder mit Mir in Verbindung treten muß, weil dies Gesetz ist und bleibt, daß die ausgestrahlte Kraft wieder zu Mir zurückkehrt.

Dann erst werdet ihr das Stadium als Mensch richtig werten, in dem ihr wieder diese bewußte Verbindung mit Mir herstellen sollet. Und alle Schöpfungen um euch werden euch gemahnen, dieses letzte Ziel anzustreben, wollet ihr nicht noch einmal den Gang durch die Schöpfung zurücklegen, dem ihr mit Meiner Hilfe nun entronnen seid. Und daß es so ist, das müsset ihr glauben, denn es geht euch durch den Geist aus Mir zu, aber es ist nicht zu beweisen doch nur so kann euch die gesamte Schöpfung erklärt werden, und Ich tue dies angesichts des nahen Endes, das auch (um) euch Menschen Aufschluß darüber gab (zu geben), was ihr und die gesamte Schöpfung im Grunde des Grundes seid

Denn die wenigen, die dafür aufgeschlossen sind, sehen darin die einzige Erklärung, sie ersehen darin Meine unendliche Liebe, unübertreffliche Weisheit und endlose Macht Und sie zweifeln auch nicht daran, daß es so ist Doch weit mehr Menschen gehen in Finsternis des Geistes dahin, und diesen die große Verantwortung des Erdenlebens klarzumachen wird eine schwere Arbeit sein und zumeist auch ergebnislos bleiben. Aber diese haben auch den nochmaligen Gang durch die Schöpfungen der neuen Erde zu gewärtigen, wenn Ich sie nicht zuvor schon abrufe von der Erde.

Doch wenn sich die Menschen nur einmal ernstlich befassen möchten mit der Frage, was sie sind, woher sie kommen und was ihre eigentliche

Erdenaufgabe ist dann würden ihnen zahllose Lichtseelen diese Frage beantworten, es würden diesen Fragen ein heller Gedanke nach dem anderen folgen Und die Finsternis würde schwinden. Solange euch aber nicht ein kleines Licht angezündet wird darüber, daß der Erdengang das letzte Stadium eines Entwicklungsprozesses ist nach einem endlos langen Gang der Vorentwicklung, so lange werdet ihr auch nicht verantwortungsbewußt durch das Erdenleben gehen, und es besteht die große Gefahr wenn ihr nicht ein **Leben in Liebe** führet daß euer Erdenleben ein Leerlauf ist.

Sowie ihr jedoch in der **Liebe lebet**, könntet ihr auch **ohne Wissen** um euer Vorleben sein und doch euer Ziel erreichen, denn nur die **Liebe ist nötig**, die euch ausreifen lässet auf Erden. Doch da die Liebe erkaltet ist in der letzten Zeit vor dem Ende, versuche Ich euren Verstand anzusprechen, indem Ich euch den langen Erdengang vorhalte und Ich euch rein verstandesmäßig einmal die langsame Entwicklung aller Schöpfungen erkläre, so daß ihr darüber zum Nachdenken kommet, was wohl euer Gott und Schöpfer damit bezwecken wollte. Ich suche nur, euch anzuregen zum Nachdenken, weil dann auch die Lichtwesen sich einschalten können und euch gedanklich eure Fragen beantworten.

Ist aber keine Liebe mehr unter den Menschen und weigern sie sich auch ernstlich nachzudenken, dann ist keine Rettung mehr zu erhoffen, dann tritt unweigerlich das Gesetz in Kraft, das die Wiedereinzeugung in die Materie bestimmt. Doch Mein Ringen um die Seelen wird nicht nachlassen bis zum Ende Und wo die Möglichkeit einer Willenswandlung noch besteht, dort lenke Ich Meinen Gnadenstrom hin, um immer noch die Zahl derer zu erhöhen, die sich selbst nun erkennen als von Mir ausgegangen, die wieder zu Mir zurückkehren wollen, die in das Reich des Lichtes eingehen und ihren Erdenlebenszweck erreicht haben die Mein sind und es bleiben werden ewiglich

Amen

Bedeutsamkeit des Erdenlebens als Mensch

Euer Dasein als Mensch ist die letzte Entwicklungsstufe des einst gefallen Wesens, das als „Seele“ also in euch verkörpert ist, das noch von einer materiellen Außenform umhüllt ist, um diese nun zu überwinden und als geistiges Wesen die Hülle verlassen zu können, um einzugehen in das geistige Reich. In diesem Erdendasein kann die letzte Umwandlung zu dem Urwesen wieder stattfinden, wenn der freie Wille recht gerichtet ist, also bewußt Mich wieder anstrebt, von Dem es sich einst freiwillig entfernte Und es ist diese Umwandlung durchaus möglich, weil dem Menschen überreich Gnaden geschenkt werden und er bei rechter Nützung dieser Gnaden über die Kraft verfügt, alles noch Unreine von sich abzustoßen und völlig in göttlicher Ordnung zu leben, also ein Liebeleben zu führen, durch das er Seele und Leib vergeistigen kann und somit die Rückkehr zu Mir vollzogen ist

Der Mensch kann aber auch alle ihm zur Verfügung stehenden Gnaden mißachten und anstatt zur Höhe wieder zur Tiefe streben, woran er nicht gehindert wird, weil er einen freien Willen hat als Zeichen seiner göttlichen Herkunft Doch er bereitet sich dann selbst wieder ein entsetzliches Los der Fesselung, das wieder endlose Zeiten dauert, bis ihm wieder Befreiung wird Wie bedeutsam also für euch Menschen das Erdendasein ist, das wollet ihr nicht glauben, und darum seid ihr lau in eurer Erdenaufgabe. Doch es geht um euer eigenes Schicksal, ihr selbst müsset die Folgen tragen, und es kann euch euer Los nicht abgenommen werden, das ihr selbst euch bereitet.

Ihr habt die Wahl zwischen ewig wählender Seligkeit und endlos langem Qualzustand, und ihr tut nur wenig dazu, euch erstere zu erwerben, sondern ihr geht gleichgültig euren Erdenweg dahin Und werdet ihr aufmerksam gemacht von euren Mitmenschen, die um die große Bedeutung des Erdenlebens wissen, so höret ihr sie ungläubig an und lasset euch nicht beeindrucken, sondern ihr haltet eure Mitmenschen für Phantasten, anstatt selbst nachzudenken, was euer Erdendasein wohl für eine Begründung haben könnte Und immer wieder werden an euch Menschen Ereignisse herantreten, die euch zum Nachdenken veranlassen könnten

.... Immer wieder werden eure Gedanken durch Gespräche, durch Lesen von Büchern oder eigene Erlebnisse in jene Richtung gedrängt werden, auf daß ihr selbst nun gedanklich tätig werdet und euch befasst mit Fragen, die euch selbst und euer Erdendasein betreffen.

Wenn ihr es nur glauben möchtet, daß das Erdenleben als Mensch ein großes Gnadengeschenk ist, das euch bei rechter Auswertung ungeahnte Seligkeit eintragen kann wenn ihr nur glauben möchtet, daß ein Sinn und Zweck eurem Erdenleben zugrunde liegt, daß ihr nicht „Zufalls-Geschöpfe“ seid, die keine Verantwortung tragen für den Erdengang und vergangen sind mit dem Tode des Leibes Es ist die Seele der einst gefallene Urgeist die zur letzten Befreiung kommen soll von jeglicher materiellen Außenform, und es ist das Erdenleben als Mensch die letzte Station auf einem endlos langen Entwicklungsgang Ihr Menschen seid ichbewußte Wesen, und ihr seid nur darum „ichbewußt“, weil eure Außenhülle einen Urgeist in sich trägt, der als ichbewußtes Wesen einst von Mir ausgegangen ist

Also nicht euer Körper, euer Verstand, löset das Ichbewußtsein in euch aus, sondern es ist die Seele, die euer eigentliches Leben ist, die auch den Menschen erst zu einem ichbewußten Wesen werden läßt, denn ohne diese Seele ist der Mensch nur eine materielle Außenform ohne Leben, auch wenn alle Organe vorhanden sind, die jedoch ohne die Seele keinerlei Funktionen ausüben können Das „Leben“ dieser Außenform bedingt jene Seele einen Urgeist der den Körper erst belebt und ihn fähig macht zu jeglicher Tätigkeit Das solltet ihr Menschen euch stets vor Augen halten, daß ihr eines bestimmten Zweckes wegen auf Erden wandelt, und ihr solltet diesen Anlaß und Zweck zu ergründen suchen, dann wird euch auch Aufschluß gegeben werden durch Gedanken, die Ich Selbst euch zugehen lasse, auf daß ihr zur Erkenntnis kommet.

Und immer wieder werde Ich daher euch Meine Boten zusenden und euch durch diese zu veranlassen suchen nachzudenken, und es wird wahrlich euch nur zum Segen gereichen, wenn ihr nicht in Gleichgültigkeit durch das Erdenleben gehet, sondern auch die Gabe des Verstandes nützet, der euch zur rechten Einstellung zu eurem Gott und Schöpfer führen kann, und ihr dann auch sicher zur rechten Erkenntnis gelangt Denn Ich bin wahrlich besorgt um einen jeden einzelnen Menschen, daß er die kurze

Gnadenzeit als Mensch recht nützet und sein letztes Ziel erreicht daß seine Seele wieder zurückkehrt zu Mir, von Dem sie einst als geschaffener Geist ausgegangen ist

Amen

BD 8401

empfangen 3.2.1963

Erkennen der Seele, was sie einstens war

Ich will euch immer nur das eine zu denken geben, daß ihr göttlichen Ursprungs seid und daß ihr darum euch betrachten sollet als von Mir Selbst ausgestrahlte Funken, die ewig bleiben, was sie waren göttliche Geschöpfe von der gleichen Ursubstanz, die Ich Selbst bin, auch wenn sie selbst sich verkehrten in sich und zu Wesen wurden, die sich aller göttlichen Eigenschaften beraubten. Doch dieser Zustand dauert nicht ewig, sondern wandelt sich auch wieder, so daß ihre Urbeschaffenheit hervortritt daß sie wieder gleich Mir in aller Vollkommenheit schaffen und wirken, daß sie wieder zu Meinem Ebenbild werden und dann auch bleiben bis in alle Ewigkeit.

Wenn ihr darüber nachdenket, daß Ich Selbst euer Ausgang bin daß das höchste, vollkommenste Wesen euch erschaffen hat aus Seiner Liebe heraus, dann müßtet ihr erbeben und kein anderes Verlangen mehr haben, als wieder zu sein, was ihr waret im Anbeginn Und eure nun erkannte Mangelhaftigkeit und Schwäche müßte euch tief demütig werden lassen und euch zu innigem Gebet veranlassen, daß Ich euch helfe, wieder so zu werden, daß ihr euch Mir anschließen könnet Und wahrlich, ihr werdet Gnaden empfangen im Übermaß, denn dieser Wille öffnet Mir euer Herz und Ich kann es nun auch erfüllen mit Meiner Liebekraft, die es euch nun ermöglicht, euch zu wandeln und euer Urwesen wieder anzunehmen.

Nur daran sollet ihr immer wieder denken, daß ihr von Mir Selbst ausgegangen seid daß ihr Mein seid und auch bleiben werdet, weil Ich nichts aufgebe, was Mir angehört Und ob es sich auch freiwillig von Mir abgewendet hat und im Widerstand gegen Mich verharret ihr seid und bleibt von Mir einst ausgeströmte Liebekraft, die unweigerlich auch einmal wieder zu Mir zurückströmet, weil dies Gesetz ist von Ewigkeit Doch die eigene Erkenntnis eurer Herkunft würde euch den Weg der

Rückkehr verkürzen, denn erkennet ihr euch als göttliche Geschöpfe, dann ist dies schon der erste Schritt der Rückkehr zu Mir, denn einstens wolltet ihr Mich nicht anerkennen als euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, und das war euer Fall.

Es war Hochmut, der euch annehmen ließ, Meine Kraftzufuhr entbehren zu können, und der darum euren Elendszustand veranlaßt hat Seid ihr euch nun im Erdenleben eurer göttlichen Herkunft bewußt, dann wisset ihr auch, daß ihr nur im Verband mit Mir wieder Kraft und Licht empfangen könnet, daß ihr nur durch Meine Liebelicht-Durchstrahlung eure göttlichen Eigenschaften zurückgewinnen könnet und daß es nicht unmöglich ist, wieder in euren Urzustand einzugehen, daß ihr wahrlich zu Göttern werden könnet, wie es eure uranfängliche Bestimmung war.

Betrachtet ihr euch aber nur als Erdengänger ohne Zweck und Ziel, als Kreaturen, die gleich anderen Schöpfungen die Welt beleben und vergänglich sind, dann ist euer Geist total verfinstert, und der Weg ist noch endlos weit bis zu eurer endgültigen Rückkehr zu eurem Ausgang, zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit, dann werdet ihr keinen Sinn und Zweck des Erdenlebens erkennen, ihr werdet nur irdisch gerichtete Gedanken pflegen, und das gänzlich verkehrte Wesen bringet ihr selbst zum Ausdruck durch eure verkehrte Einstellung zu Mir, eurem Gott und Schöpfer. Erkennet nur euch selbst, und fraget euch des öfteren, was eurem Mensch-Sein wohl zugrunde liegen mag

Denket darüber nach, was ihr seid und wo ihr euren Ausgang genommen habt Sehet euch nicht so minderwertig an, daß ihr mit eurem Leibestode wieder vergehet in ein Nichts Denn dann stellt ihr euch selbst noch unter das Tier, das nicht **denken kann**, denn ihr nützet euren Verstand nicht, der euch gegeben wurde. Und schon euer freier Wille und euer Verstand sollte euch ein Beweis sein von einer Macht, Die euch schuf und Deren Schöpfungen höchste Weisheit bezeugen Und diese Macht hat wahrlich nichts Mangelhaftes aus Sich herausgestellt, sondern Wesen in höchster Vollendung; doch ihr Menschen wisset nicht darum, daß ihr diese Wesen seid, die von Mir abfielen, und darum stelle Ich euch immer wieder euren Abfall vor und Meine Liebesorge, euch zur freiwilligen Rückkehr zu bewegen

Und Ich suche deshalb euch nur zum Nachdenken anzuregen über euch selbst, was ihr seid und weshalb ihr über die Erde geht. Ihr sollet daran denken, welch Wunderwerk der Schöpfung ihr selbst seid, wie kunstvoll euer Körper geschaffen ist und wie alle seine Funktionen höchst weise eingerichtet sind und ihr daran schon erkennen müßtet, daß ihr göttlichen Ursprungs seid, daß euer Schöpfer ein höchst vollkommenes Wesen sein muß, Der aus Sich heraus solche Geschöpfe erstehen ließ, die denken und wollen können und darum zu etwas anderem bestimmt sein müssen, als nur euren Erdengang als Mensch zu gehen und den irdischen Anforderungen nachzukommen, um dann wieder zu vergehen

Und könnet ihr nur zu dieser Erkenntnis kommen, daß euer Erdenleben einen Sinn und Zweck haben muß, dann würdet ihr euch bemühen, diesen zu ergründen, und dann wäre auch der Aufstieg für euch gesichert, denn ihr lebtet dann verantwortungsbewußt, und es würde eine göttliche Eigenschaft nach der anderen wieder in euch auftauchen, weil eure Ursubstanz göttliche Kraft ist, die auch zur Entäußerung drängt Dann werdet ihr auch den Zusammenschluß mit Mir suchen und Mir also auch die Möglichkeit geben, euch wieder mit Meiner Liebekraft zu durchstrahlen, und dann werdet ihr wieder sein, was ihr waret im Anbeginn

Amen

BD 8943

empfangen 25.2.1965

Der Mensch ist kein Zufallsprodukt einer Schöpfermacht

Der Mensch mit allen seinen Lastern, Fehlern und Gebrechen ist leicht geneigt, zu glauben, daß er so geschaffen wurde von seiten Gottes, wenn er überhaupt daran glaubt, aus Ihm seinen Ausgang genommen zu haben. Doch es müßte diesem Schöpfer jegliche Liebe und Weisheit abgesprochen werden, die Ihn zum Schaffen der Menschen (Wesen) veranlaßte; und es wäre dann ein jeder Mensch nur das Produkt eines selbst mangelhaften Wesens, das aus einer Laune heraus den Menschen (das Wesen) erschuf, dem aber niemals höchste Vollkommenheit zuerkannt werden könnte.

Wer also einen solchen Gedanken jemals hegen kann, der ist bar jeden Lichtes, er macht sich von dem Schöpfer seiner selbst einen ganz falschen

Begriff, denn das Dasein als „Mensch“ ist nur das Stadium eines Entwicklungsprozesses von unendlich langer Dauer, aber es ist gleichzeitig das wichtigste Stadium, denn es legt das Wesen nun als Mensch den letzten Willensentscheid ab während dieser Zeit, um dann auch wieder seinen Urzustand erreichen zu können, in dem es einst geschaffen worden ist

Ihr alle müsset es wissen, daß euer Ausgang aus dem höchst vollkommenen Wesen ebenfalls ein Zustand der höchsten Vollkommenheit gewesen ist und daß ihr nun in einem Zustand seid, den ihr selbst euch geschaffen habt, der also nicht das Werk eures Schöpfers von Ewigkeit gewesen ist Ihr alle müsset es wissen, daß es nur ein zwischenzeitlicher Zustand ist, den ihr selbst veranlaßtet durch die Verkehrung eures Willens, den ihr aber ändern könnet wieder in euren Urzustand, wenn euer Wille ebenso dazu bereit ist.

Und darum müsset ihr einen Kampf führen gegen alle eure Laster und Fehler, ihr müsset euch zu wandeln suchen und einen Zustand euch schaffen, wo ihr alle Fehler zu Tugenden umwandelt, wo ihr aus einem völlig Gott-widrigen Verhältnis eine Wandlung vollzieht, die euch in Seine Nähe versetzt, und ihr euch wieder dem Urzustand nähert, in dem ihr einst aus Ihm hervorgegangen seid. Ihr könnet niemals das Sein als Mensch als ein abgeschlossenes Leben ansehen, ihr müsset immer wissen, daß es ein „Vorher“ gegeben hat und daß es auch ein „Nachher“ gibt, daß ihr aber in eurem Dasein als Mensch eine Entscheidung treffen müsset, ob ihr frei sein wollet aus jeglicher Form oder auch wieder zurückfallet in ein Stadium, das ihr schon längst überwunden hattet.

Aber glaubet nicht, daß ihr Zufallsprodukte seid einer Schöpfermacht, Die aus Willkür Wesen aus Sich herausstellte, die mehr oder weniger mit Fehlern und Lastern verschiedenster Art behaftet sind glaubet, daß dieser Schöpfermacht die Liebe und Weisheit in höchster Vollendung zuerkannt werden muß und daß Sie euch erschuf um eines Zweckes Willen um Sich Selbst, d.h. Ihre Liebe, in die erschaffenen Wesen einstrahlen lassen zu können, was aber jene Wesen selbst verhindert haben daß sie also diese Liebe abwehrten und dadurch sich verkehrten in das Gegenteil in die Wesen, die ihr nun als Mensch seid doch immer mit dem Ziel, wieder eure einstige Beschaffenheit zu erlangen.

Und betrachtet also eure Erdenzeit nur als einen Durchgang, betrachtet sie als eine im göttlichen Plan vorgesehene Rückführung zu eurem eigentlichen Zustand, da ihr höchst vollkommen aus der Schöpferkraft hervorgegangen seid. Und wisset, daß ihr im Erdenleben alle Anstrengungen machen müsset, um gegen alle Untugenden anzukämpfen, die es euch verwehren, wieder die Einigung mit eurem Schöpfer von Ewigkeit, Der euer Vater sein will, einzugehen, daß ihr aber unendlich selig sein werdet, wenn euch diese Wandlung gelingt, wenn ihr die Wandlung zur Liebe ermöglicht und ihr dadurch den Liebestrahl von eurem Vater wieder auffangen dürft, Der euch diese Seligkeit bereitet. Denn das allein ist euer Ziel, wieder zu werden, was ihr waret im Anbeginn ... in höchster Vollkommenheit stehende Wesen, so wie sie aus Gott hervorgegangen sind

Amen

BD 5198

empfangen 26.u.27.8.1951

Seelenpartikel

Entwicklungsgang auf Erden und im Jenseits

Gerichtete geistige Substanz ist unter Materie zu verstehen, die wieder geistige Substanz in sich birgt, die den Entwicklungsweg geht laut Heilsplan Gottes von Ewigkeit. Diese geistige Substanz nun, die von der Materie als Außenhülle gefangengehalten wird, schließt sich auf dem Entwicklungswege mit immer gleicher Substanz zusammen und kann bezeichnet werden als Seelenpartikel, die wieder die einzelnen Schöpfungswerke beleben. In jedem Schöpfungswerk, sei es die feste Materie, die Pflanzen- oder die Tierwelt, sind also solche Seelenpartikel vorhanden, die auch wieder in sich den Zusammenschluß suchen, um dann ein Ganzes zu bilden in einer neuen Außenform, die stets mehr und mehr der Form eines Menschen ähnlich wird.

Unendlich lange Zeit vergeht, bis nach dem Wandel durch die gesamte Schöpfung alle Seelenpartikelchen sich gefunden haben, um nun als menschliche Seele wieder eine Außenform beziehen zu können, der eine bestimmte Aufgabe gesetzt wird, um restlos frei zu werden von jeglicher Außenhülle. Der menschliche Körper ist also nun die die Seele

umschließende Außenhülle, die nun als solche die Aufgabe hat, das in ihr sich bergende Geistige zur Reife zu bringen. Das Ausreifen geschieht nun in der Weise, daß der Mensch im freien Willen, dem Zeichen göttlichen Ursprungs, jegliche Seelensubstanz in die rechte Ordnung aus Gott einzuführen sucht d.h. alle Eigenheiten der unzähligen kleinen Seelchen auf eine Gott-gefällige Basis bringt, also jeglichem Triebe die Richtung zu Gott anweist.

Alles Gott-widrige Verlangen muß gewandelt werden in Gott-zustrebendes Empfinden, und dies ist die bewußte Seelenarbeit, die der Mensch leisten soll während des Erdenlebens. Es ist dies praktisch so zu verstehen, daß alles das abgelegt werden muß, was der Seele aus ihren früheren Verkörperungen noch anhaftet, daß also tierische Triebe überwunden werden müssen, wie auch das Verlangen nach der Materie abgetötet werden muß, weil alle diese Triebe aus der Vorentwicklung stammen und der Seele noch sehr anhaften als Merkmal des Entwicklungsganges (vorher) zuvor.

Alles, was zurückliegende Erscheinungen sind, soll abgelegt werden, wenn die Aufwärtsentwicklung fortschreiten soll, und alles das soll angestrebt werden, was die fortschreitende Entwicklung erkennbar werden läßt geistig-göttliche Eigenschaften, wie Demut, Sanftmut, Geduld und Barmherzigkeit, Friedfertigkeit und Gerechtigkeit Denn alle diese Eigenschaften gehen aus der Liebe hervor, die im Erdenleben zur höchsten Entfaltung gebracht werden soll. Somit ist eine ganz klare Richtlinie gegeben für die Aufgabe des Menschen auf Erden, es wird der Wille Gottes offenbart den Menschen durch Sein Wort

Es ist die Seele gleichsam noch ungeordnetes Geistiges, das zur Ordnung geführt werden soll, jedoch sich selbst bestimmen kann, weil es sich im Stadium des freien Willens befindet. Es **kann** sich wohl ordnen, ist aber nicht dazu gezwungen. Doch sowie es sich ordnet, hat der Geist aus Gott Zutritt, der durch ein Chaos von Trieben und ungeordneten Substanzen nicht hindurchdringen kann bzw. nicht selbst ordnend eingreifen darf, wenn der Wille fehlt. Die Ordnung wird nun hergestellt, wenn die einzelnen besonders hervortretenden Eigenschaften, die eine Verkörperung der Vorzeit kennzeichnen, verkehrt werden in das Gegenteil, da alles im Anfang der Entwicklung stehende Geistige unvollkommen ist und das Vollkommen-Werden Zweck und Ziel der Verkörperung ist.

Also es können aus früheren Verkörperungen erkennbare Charaktereigenschaften niemals mit göttlicher Ordnung im Einklang stehen, sondern sie müssen gewandelt werden in das Gegenteil ... bis nur noch Liebe, Güte, Demut, Sanftmut, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit des Menschen Charakter sind und Anzeichen der angestrebten Vollendung, bis die göttliche Ordnung erkennbar ist und die Seele des Menschen nun ihr Ziel erreicht hat und ihre körperliche, materielle Außenform verlassen kann, um als geistiges Wesen nun aufwärtszustreben, doch im Besitz von Licht und Kraft, die ihren jenseitigen weiteren Aufstieg überraschend schnell fördern

(27.8.1951) Mein Geist ist unentwegt tätig, um euch in die Wahrheit zu leiten, doch ihr müsset euch auch widerstandslos leiten lassen, d.h., ihr dürfet nicht ein schon vorhandenes Wissen als Grundwissen annehmen, dem sich nun Meine Offenbarungen angleichen sollen, sondern ihr müsset zuerst Meine Offenbarungen vernehmen und diese dann mit eurem Wissen vergleichen. Stimmen sie überein, dann werden sie sich auch ergänzen, dann ist auch dieses euer Vorwissen aus geistiger Quelle euch zugeflossen und dienet dem gleichen Zweck, euch in die Wahrheit einzuführen

Und so setze fort: Die Aufwärtsentwicklung im jenseitigen Reich ist bei den einzelnen Seelen verschieden. Es sind gewissermaßen bei jeder Seele andere Veranlagungen, andere Fähigkeiten sowohl nach oben als auch nach unten vorhanden, die ausgebildet oder auch bekämpft werden müssen und dies immer die Folge der Erkenntnis ist, weil vordem die Seele keinen Wandlungswillen aufbringen kann, solange sie nicht ihren Zustand erkennt.

Darum muß ein kleiner Lichtstrahl sie schon berührt haben, daß sie zu diesem Erkennen kommen konnte weshalb die Fürbitte für die jenseitigen Seelen so ungeheuer wichtig ist, damit ihnen ein Erkenntnisstrahl zugeht, demzufolge sie nun erst tätig werden und zur Höhe streben. Eine Seele, die auf Erden schon einen Grad des Erkennens erreicht hat, die ihre Seelenarbeit also auf Erden schon in Angriff nimmt, ist im geistigen Reich von so vielen Lichtwesen umgeben, daß sie stets Unterstützung findet und schnell zur höheren Reife gelangt.

Darauf kommt es besonders an, daß eine Seele noch auf Erden zur Erkenntnis gelangt, also um ihre Erdenaufgabe weiß und um ihren eigenen

noch mangelhaften Zustand. Denn die Erkenntnis ist ein großer Schritt zur Vollendung und lässt im jenseitigen Reich die Regionen rascher durchheilen, während eine Seele ohne Erkenntnis oft undenklich lange Zeit unten weilt, weil sie unbedingt das erste Wissen besitzen muß und sie vorerst lange ablehnt, bis sie bereit ist, sich unterweisen zu lassen. Und dieser unwissende Zustand ist äußerst qualvoll und kann nur durch liebende Fürbitte behoben werden.

Auch jenen Seelen stehen Lichtwesen bei, doch unerkannt weilen sie in ihrer Nähe und können daher auch nicht erfolgreich einwirken, weil der Seele der freie Wille belassen werden muß. Doch trotz Erkennen der eigenen Mangelhaftigkeit, trotz Erkennen der Fehler, Schwächen und Begierden kann sich die Seele nicht ohne Hilfe aufwärtsentwickeln. Und diese Hilfe ist Jesus Christus, sowohl auf Erden als auch im geistigen Reich Wird Er angerufen um Hilfe im ernstesten Willen aufwärtszusteigen, so ist auch mit Sicherheit der Erfolg zu erwarten

Er hilft dort nach, wo die eigene Kraft nicht ausreicht, Er vergibt nicht nur die Sünden dem, der Ihn um Vergebung bittet, Er ist auch Kraftspender im Kampf als Überwinder Ohne Seine Kraft vermag kein Wesen sich aus der Tiefe zu erheben, denn ein unvollkommenes Wesen ist und bleibt schwach eben als Auswirkung seiner Unvollkommenheit. Nur die Verbindung mit Jesus Christus vermittelt ihm die Kraft und macht sein Ringen zur Vollendung leichter und auch erfolgreich.

Wer auf Erden nicht zu Jesus Christus kommt, muß im Jenseits zu Ihm eilen, ansonsten er ewig unten bleibt Und wieder ist das so zu verstehen, daß jede Seele zur Liebe kommen muß Denn Jesus Christus ist die verkörperte Liebe. Die Liebe also ist die erlösende Kraft, die Liebe erkennt auch Jesus Christus an, die Liebe muß auf Erden geübt werden, um einen geflügelten Aufstieg im Jenseits zu sichern. Sie muß aber auch im Jenseits die Triebkraft sein, ansonsten die Seele niemals einen höheren Reifegrad erringen kann. Und so ist die Liebe das einzige Mittel, aller Schwächen und Fehler ledig zu werden, denn wer die Liebe hat, der erkennt sich und strebt der Vollendung bewußt entgegen, weil er verlangt nach Dem, Der die Liebe Selbst ist, und Dieser ihm stets hilft, weil die Liebe zur Liebe drängt und der Zusammenschluß in Liebe die ewige Seligkeit ist

Amen

Rückführungsprozeß

Es kann nichts auf ewig verlorengehen, was einmal aus Mir und Meiner Kraft erstanden ist Es bleibt bestehen, weil es unvergänglich ist, und kehrt auch unweigerlich zu Mir als dem Kraftquell von Ewigkeit zurück, weil dies im Gesetz Meiner ewigen Ordnung begründet ist. Aber es konnte sich das Wesenhafte, das aus Mir seinen Ausgang nahm als vollkommenes, göttliches Wesen, im freien Willen verkehren in das Gegenteil, es konnte seine Vollkommenheit dahingeben und sich zu einem widergöttlichen Wesen gestalten

Und es hat dies getan und wurde nicht von Mir gehindert, weil Ich einen Plan verfolgte, weil Ich Mir für alle „geschaffenen“ Wesen ein Ziel setzte: daß sie zu Meinen „Kindern“ wurden, die nicht Ich Selbst Mir „erschaffen“ konnte, sondern die sich im freien Willen selbst dazu gestalten mußten Und also hinderte Ich ihren Abfall von Mir nicht, sondern Ich bereitete für alles einst gefallene Wesenhafte einen Rückführungsprozeß vor: Ich formte die von Mir einst als Wesen ausgestrahlte Kraft um zu Schöpfungswerken aller Art Ich löste die Wesen auf in unzählige Partikelchen, von welchen auch die Schöpfungswerke belebt wurden und also die Kraft nun tätig wurde in Meinem Willen d.h., naturgesetzlich verrichtete jegliches Schöpfungswerk die ihm zugewiesene Aufgabe, denn nichts ließ Ich erstehen ohne Sinn und Zweck

Jegliches Schöpfungswerk hatte seine Bestimmung, und Meine Liebe und Weisheit und Macht ließ also eine irdische Welt erstehen, die alle jene gefallenen Seelenpartikelchen barg, die nun langsam ausreifen zur Höhe, weil sie einmal wieder als Einzelwesen sich zusammenfinden sollten, weil sie einmal wieder als der einst gefallene Urgeist sich im Menschen verkörpern sollten, um dann die letzte Willensprobe zu bestehen: sich freiwillig Mir zuzuwenden, wie es (er = d. Hg.) sich einst freiwillig von Mir abgewendet hatte

Und dieser endlos lange Aufwärtsweg bedeutet nun für das in Partikelchen aufgelöste Urwesen einen Gang des Dienens im Gegensatz zum Fall, der die Überheblichkeit und Herrschsucht des Wesens zur Begründung hatte Die Rückkehr kann nur stattfinden auf dem

Wege unausgesetzten Dienens, das nun zwar im Mußzustand geschieht, bis dann einmal das Wesen im Zustand als Mensch freiwillig dienen soll, angetrieben von der Liebe was dann auch sichere Vollendung auf dieser Erde garantiert.

Es ist ein endlos langer Weg, den das einst gefallene Wesen zurücklegen muß, bis es im Zustand der Willensfreiheit als Mensch seine letzte Entscheidung treffen kann Und dieser Weg ist so entsetzlich qualvoll, daß dem Menschen die Rückerinnerung genommen ist, weil er sich frei entscheiden soll und ihn das Wissen um die Qualen und Leiden des gebundenen Zustandes unfrei machen würde in seinem Wollen und Denken als Mensch Denn die Angst würde ihn treiben zum rechten Entscheid, was aber für die Seele und deren Vollendung völlig wertlos wäre

Der Mensch soll frei aus Liebe heraus dienen und sich selbst zur Reife bringen, und dazu geht er seinen Weg über die Erde Denn der Mensch ist der einst gefallene Urgeist, dem durch Meine endlose Liebe alle Möglichkeiten erschlossen werden, wieder zu dem zu werden, was er war im Anbeginn: ein in höchster Vollkommenheit stehendes Wesen, das nun aber im freien Willen selbst die Vollkommenheit erreicht hat, die Ich ihm nicht geben konnte und nun das „erschaffene Werk“ zu Meinem Ebenbild, zu Meinem „Kind“ geworden ist

Dieses ist das Ziel, das Ich Mir setzte von Anbeginn, das einen endlos langen Entwicklungsweg erforderte und als „Mein Heilsplan von Ewigkeit“ zu verstehen ist Und so wisset ihr Menschen, daß ihr jenes gefallene Geistige seid, das sich kurz vor dem Ziel befindet, das darin besteht, daß ihr euch im freien Willen Mir verbindet, was wieder bedeutet, daß ihr euch zur Liebe wandeln sollet, um euch mit Mir als der ewigen Liebe zusammenschließen zu können

Ihr wisset nun, daß euer Dasein nicht erst als Mensch begonnen hat, sondern daß ihr schon ewige Zeiten bestehet Ihr wisset, daß ihr nicht aus Mir in dem Zustand hervorgegangen seid, der nicht vollkommen genannt werden kann, denn ihr habt als Mensch Schwächen und Mängel an euch, ihr seid keine vollendeten Geschöpfe und könnet also auch nie und nimmer in diesem Zustand aus Mir hervorgegangen sein, Der Ich nur Vollendetes schaffen kann

Und dieses Wissen müßte euch zu denken geben und auch zu der Erkenntnis führen, daß euer Erdenleben auch einen Zweck haben muß: wieder zu der Vollendung zu kommen, in der ihr uranfänglich standet und die ihr freiwillig dahingabet Und also wisset ihr dann auch um eure Aufgabe, die darin besteht, euch zur Liebe zu wandeln, die euer Urelement ist, denn ihr seid das gleiche wie Ich in eurer Ursubstanz

Ihr seid nun zwar als Mensch noch weit von der Vollkommenheit entfernt, ihr seid und bleibt aber göttliche Geschöpfe, die niemals mehr vergehen können und für deren Vollendung Ich immer wieder Sorge tragen werde, die Ich niemals fallenlasse und die einmal ganz sicher das letzte Ziel erreichen: mit Mir aufs innigste vereint zu sein und zu bleiben bis in alle Ewigkeit

Daß ihr als Mensch wenig darüber wisset, liegt an dem nur schwachen Liebegrad, ansonsten ihr in vollster Erkenntnis ständet, dann aber auch schon eurer Vollendung nahe wäret (seid!). Doch von Mir aus geht euch das Wissen darüber zu, wenn ihr nur bereit seid, es anzunehmen wenn ihr nur *verlanget*, etwas zu erfahren über die Zusammenhänge, die euch selbst, euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit und die gesamte Schöpfung betreffen Dann werdet ihr wahrlich in aller Wahrheit darüber unterrichtet werden, und ihr werdet nun auch bewußt euren Erdengang gehen mit dem Ziel der letzten Vereinigung mit Mir Ihr werdet zur Vollendung gelangen und zu einem Leben in Seligkeit, das ewig währet

Amen

BD 7413

empfangen 20.u.21.9.1959

Stadium des Ich-Bewußtseins

Ihr Menschen seid euch eures Ichs bewußt Und das ist das Zeichen, daß ihr Wesen seid mit Intelligenz, d.h., daß ihr denkfähig seid und somit Wesen, die von Gott ausgegangen sind, die erschaffen wurden als Seine Ebenbilder und die darum auch sich ihrer selbst bewußt waren. Zwischen dieser Zeit und der Zeit, da ihr nun auf Erden wandelt, liegt aber eine endlos lange Zeit, wo ihr eures Ich-Bewußtseins beraubt wäret, eine Zeit, wo ihr wohl auch als etwas Wesenhaftes die Schöpfungswerke belebtet, aber

dieses Wesenhafte sich nicht seiner selbst bewußt war, weil es immer nur als **Teilchen** eines einst selbstbewußten Wesens durch diese Schöpfungswerke hindurchging.

Erst nachdem sich alle Teilchen wieder gesammelt hatten, verkörperte sich das Wesen als Mensch und trat dann auch wieder in das Stadium des Ichbewußtseins ein, in dem es nun auch eine Aufgabe zu erfüllen hat. Als Mensch trägt daher das Wesen nun auch eine gewisse Verantwortung für seine Entwicklung, weil es verstandesmäßig in der Lage ist, das Für und Wider des Lebenswandels zu erkennen, also daß es beurteilen kann, wie sich sein Lebenswandel auf das eigentliche Ich des Menschen ... die Seele ... auswirkt.

Solange sich das Wesen in den Vorstadien seiner selbst **nicht** bewußt war, hatte es auch keine Verantwortung zu tragen, und es stand unter dem Mußgesetz es führte aus, was ihm durch Gottes Willen zugewiesen worden war. Es handelte im Instinkt, d.h. gelenkt von geistigen Intelligenzen, die das Geistige in den Schöpfungswerken so beeinflußten, daß es die Tätigkeit ausführte, die seine Bestimmung war. Anders verhält es sich nun im Stadium als Mensch, wo es selbst über sich bestimmen kann, wo es denkt und handelt, wo es als ichbewußtes Wesen volle Freiheit hat im Denken, Wollen und Handeln

Und es soll nun bewußt denken und wollen und handeln nach dem Willen Gottes, es wird nicht mehr vom Willen Gottes bestimmt, sondern sein eigener Wille soll bestimmen und immer unter dem Eindruck des Ichbewußtseins, denn der Mensch empfindet sich selbst als bestimmend, er ist sich **seiner selbst bewußt** Er steht nicht mehr unter fremdem Einfluß, sondern er selbst richtet seinen Willen nach seinem Belieben, und er weiß auch, daß er sich dafür verantworten muß, **wie** er ihn richtet.

Und das unterscheidet den Menschen vom Tier, das auch schon in seiner Entwicklung weit fortgeschritten ist, aber bis zur letzten Verkörperung als Mensch immer ein Wesen bleibt, das unter dem Mußgesetz steht und nicht frei über sich selbst bestimmen kann, mag es noch so intelligent scheinen. Es hat noch nicht das Ichbewußtsein zurückerlangt und ist sonach noch nicht auf der letzten Verkörperungsstufe angelangt. Aber es wird auch die letzte Stufe erreichen, denn alles Geistige nimmt einmal seinen Erdenle-

bensgang auf sich, wo es sich als Mensch verkörpert und sich auch des Ichs bewußt ist.

Daß aber der Mensch ein ichbewußtes Wesen ist, müßte ihn auch darauf schließen lassen, daß sein Schöpfer und Gestalter, sein Gott von Ewigkeit, kein wesenloser Geist sein kann, sondern daß er gleichfalls als höchst vollkommenes Wesen denkfähig ist und einen freien Willen hat, ansonsten nicht aus Ihm solche Geschöpfe hätten hervorgehen können, die diese Zeichen der Göttlichkeit aufweisen. (21.9.1959) Denn vom Menschen dem Erschaffenen kann auch auf Gott, den Schöpfer, geschlossen werden.

Es muß das höchste Wesen ichbewußt sein, gleichwie der Mensch ichbewußt ist, nur in höchster Vollkommenheit, weil der Mensch unwiderlegbar ein noch unvollkommenes Wesen ist. Aber das Ichbewußtsein hat er trotz aller Unvollkommenheit, und dieses erst macht den Menschen zu einem göttlichen Wesen, das Ihm gleich geschaffen war und wieder zur gleichen Vollkommenheit werden soll, in der es einstens ausgegangen ist von Gott.

Das „Ichbewußtsein“ ist das größte Wunder am Schöpfungswerk „Mensch“ Das sollten sich die Menschen einmal bedenken, daß sie ein totes Leben führen würden, besäßen sie nicht dieses Ichbewußtsein, das einem jeden Menschen erst den persönlichen Stempel gibt: sich selbst zu erkennen als ein Wesen, das denkfähig ist, und nun über sich selbst bestimmen zu können im freien Willen, weil der Mensch über sich selbst auch nachdenken kann und er sich selbst in den Rahmen der Schöpfung einfügen kann im Bewußtsein des Ichs im Bewußtsein, selbst bestimmen zu können, was sein „Ich“ will

Das Ichbewußtsein ist ein offensichtliches Zeichen der Göttlichkeit, denn es ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einem gleichartigen Wesen, Das ihn ins Leben rief wenn auch das Wesen als Mensch nur ein Zerrbild dessen ist, was Gott einst schuf aber er hat das Ichbewußtsein erhalten und kann daher auch wieder sich selbst zum Urwesen gestalten, das er war im Anbeginn. Es kann im Stadium als Mensch im Stadium des Ichbewußtseins alles, was es will, selbst wenn ihm die Ausführungsmöglichkeit zuweilen beschnitten wird durch den Willen Gottes, aber es ist fähig, zu planen und zu denken, immer von sich selbst ausgehend,

immer im Mittelpunkt alles Geschehens sich fühlend, weil es weiß, daß es da ist und dieses Bewußtsein auch nicht mehr verliert.

Darum aber wird es auch einmal zur Verantwortung gezogen, wie es sich selbst eingestellt hat im Erdenleben zu dieser großen Gnade, zu wissen, daß es ein ichbewußtes Wesen ist, das von einem Schöpfer gestaltet wurde, um sich selbst erkennen zu können und von sich aus auch das rechte Verhältnis zu seinem Schöpfer herzustellen Die Denkfähigkeit gehört zum Ichbewußtsein und kann erst die rechten Früchte zeitigen, immer aber muß der freie Wille tätig sein, der ebenso zu einem göttlichen Geschöpf gehört Und dieser freie Wille muß alle göttlichen Gaben recht verwerten, dann wird das Wesen auch während des Erdenlebens als Mensch den Weg nehmen, der unwiderruflich zur Rückwandlung führt, und es wird ins Vaterhaus zurückkehren in aller Vollkommenheit, so wie es einst von dort seinen Ausgang genommen hat

Amen

BD 8575

empfangen 30.u.31.7.1963

Erklärung der Materie und ihrer Aufgabe

Jegliche Materie ist gefestigtes Geistiges Und so ist die ganze irdisch-materielle Welt von Mir einst ausgestrahlte geistige Kraft, die uranfänglich ihre Bestimmung nicht erfüllte, da sie nicht dazu gezwungen war, die aber laut Gesetz von Ewigkeit tätig werden sollte und daher umgeformt wurde zu Schöpfungen verschiedenster Art, die naturgesetzlich zu ihrer Funktion bestimmt waren und diese auch im Mußgesetz erfüllten. Durch die gesetzliche Erfüllung der Tätigkeit tritt das Geistige in einen ständig höheren Entwicklungsgrad ein, und also ist die Schöpfung im Grunde des Grundes Geistiges in den verschiedensten Entwicklungsgraden

Vom härtesten Gestein, als Pflanze oder Tier bis hinauf zum Menschen geht die Entwicklung aufwärts, die garantiert ist durch die ständige dienende Tätigkeit eines jeden einzelnen Schöpfungswerkes. Die Materie wird immer wieder aufgelöst, d.h., alles Geistige wechselt ständig die Außenform und nimmt eine neue höhere Verformung an und reift so langsam aus bis zu dem Stadium, wo es sich als Mensch verkörpern darf, um auch

nun wieder durch dienende Tätigkeit sich zu erlösen aus der letzten Form auf dieser Erde.

Immer werden materielle Hüllen oder Außenformen reiferes Geistiges in sich bergen und ihm dienen zum Ausreifen Die Hüllen selbst werden immer wieder aufgelöst, und die darin sich bergenden geistigen Substanzen werden ebenfalls mit gleich-reifen Substanzen sich einen und ihre nächsten Verformungen annehmen, so lange, bis alle Kraft sich wieder gesammelt hat, die uranfänglich als „Wesen“ ausgestrahlt war, und nun wieder das Wesen existiert in seiner anfänglichen Beschaffenheit, jedoch bar jeder Liebe, die es einstens von Mir nicht mehr annehmen wollte.

Diese Liebe nun wird als Fünkchen dem nun als Seele des Menschen über die Erde gehenden Urgeist beigegeben als ein Gnadengeschenk Meinerseits, und nun kann er wieder seine Vollendung erreichen, er kann wieder vollkommen werden, wie er von Mir einst ausgegangen war, und dann ist das Endziel erreicht, das Ich Mir setzte bei der Erschaffung der Wesen

Bis aber das einstige Wesen den Gang durch die Schöpfungen der Erde hindurchgegangen ist, vergehen endlose Zeiten, denn was als Materie euch ersichtlich ist, das benötigte zu seiner Umwandlung schon lange Zeiträume, denn die zuerst harte Materie, die Gesteinswelt, gibt nicht so schnell das Geistige frei. Und wenn nicht durch naturgesetzlichen Einfluß ein Auflösen der harten Außenform stattfindet, können Ewigkeiten vergehen, bis eine leichte Lockerung eintritt, bis diese Gesteinswelt ein leichtes Leben erkennen läßt insofern, als daß sie sich verändert in sich oder aber auseinanderfällt und das gebundene Geistige freigibt, das in leichterer Form nun wieder gebunden wird.

Und so wird die Verformung immer leichter auflösbar werden, und alle Schöpfungswerke geben dem Geistigen die Möglichkeit, darin auszureifen, und so kommt dieses anfänglich gänzlich verhärtete tote Geistige langsam zum Leben Der Wechsel der Außenform geht immer rascher vonstatten, und es ist in der ganzen Schöpfung ein ständiges Leben und Sterben, ein Werden und Vergehen zu verfolgen Doch endlose Zeiten braucht das Geistige zu seinem Entwicklungsgang, der als Mensch auf Erden beendet wird.

Und immer muß auseinandergehalten werden, daß jegliche Außenform

Geistiges ist, das im Anfang seiner Entwicklung steht, und daß jegliche Außenform wieder Geistiges in sich birgt, das schon einen höheren Reifegrad erlangt hat und in der Form noch weiter ausreifen soll Und immer wird daher die äußere Hülle nicht so gewertet zu werden brauchen wie das darin sich bergende Geistige, es wird das Auflösen der Außenform immer ein Akt der Befreiung sein für das darin Gebundene und gleichzeitig auch eine Stufe der Aufwärtsentwicklung bedeuten für die Materie selbst, welche als Außenform die Seelensubstanzen umhüllt. Diese Hüllen brauchen noch lange Zeit, bis auch sie als Bestandteil einer Seele ihren letzten Erdengang zurücklegen. Doch je williger jene Hülle „dient“, desto schneller schreitet sie in ihrer Entwicklung fort, immer aber in gesetzmäßiger Ordnung.

Und so auch hat die letzte Außenhülle der menschliche Körper eine ganz große Aufgabe, deren Erfüllen den geistigen Substanzen, aus denen der Körper gebildet ist, auch einen raschen Fortschritt ihrer Entwicklung bringen kann wenn sich der Körper ganz den Anforderungen der Seele fügt und also mit vergeistigt werden kann während des Erdenlebens, was einen verkürzten Erdengang bedeuten kann für einen gefallenen Urgeist, dessen Angehör durch ungewöhnliches Dienen und Leiden beiträgt zur rascheren Rückkehr des Urgeistes zu Mir, wenn dieser den Gang als Mensch über die Erde geht und nicht mehr den Rückfall zur Tiefe zu fürchten braucht, weil jene schon ausgereiften Substanzen ihm eine sichere Vollendung garantieren

(31.7.1963) Das Wissen darum kann euch dazu veranlassen, **vollbewußt** die Vergeistigung des Körpers während des Erdenlebens anzustreben und also einen Lebenswandel zu führen, der gänzlich den Liebegeboten entspricht, weil die Liebe der Weg ist, der zur vollen Vergeistigung des Körpers führt

Amen

*Vergeistigung von Seele und Körper
Was ist der materielle Leib?*

Jede Frage will Ich euch beantworten in der Weise, daß es euch verständlich ist, selbst wenn ihr die tiefsten Zusammenhänge noch nicht begreifen könntet eurer noch niedrigen Seelenreife wegen. Dennoch werdet ihr über Probleme nicht im unklaren gelassen, die euch beschäftigen und die ihr allein euch nicht zu lösen vermöget. Und euch soll Licht werden, sowie ihr Licht begehret: Es ist die Zusammensetzung der Seele des Menschen in der gleichen Weise vor sich gegangen, wie die Auflösung des Wesens stattgefunden hat nach seinem Abfall von Mir, nach seiner substantiellen Verhärtung

Es wurden die einzelnen Partikelchen, die durch die Schöpfungswerke hindurchgegangen waren zwecks Ausreifens, wieder gesammelt, das Stein-, Pflanzen- und Tierreich gaben alle Partikelchen wieder frei, die zu einem gefallenem Wesen gehörten, und diese einigten sich zuletzt wieder und bilden nun die Seele des Menschen Und also ist diese Seele der einst gefallene Urgeist, der zurückkehren soll zu Mir, zu seinem Ausgang, wenn er im Erdenleben die letzte Willensprobe besteht, die seinen freien Willen bedingt

Diese Seele verkörpert sich in einer fleischlichen Hülle, in einem materiellen Leib, der wieder besteht aus unzähligen geistigen Substanzen, die noch im Anfang ihrer Aufwärtsentwicklung stehen Denn jegliche Materie ist das im Beginn der Entwicklung stehende Geistige, das schon reiferes Geistiges in sich birgt, das darin dienen muß und so zum Ausreifen kommt Die Materie nun hat einen weit längeren Weg vor sich, bis auch sie selbst sich als „Seele“ verkörpern kann Doch kann der Weg jeglicher geistigen Substanz von verschieden langer Dauer sein

Es kann Geistiges in der Materie schneller ausreifen, es kann aber auch die Materie selbst schneller zur Auflösen kommen, wenn ihre dienende Funktion ohne Widerstand erfüllt wird wenn der Widerstand des Geistigen, das noch gebunden ist in der Materie, schneller nachläßt und dienet Das wird dann der Fall sein, wenn es in einer Umgebung sich befindet, wo ein bewußtes Streben zu Mir erkenntlich ist, was alles Geistige empfindet

als Wohltat, und dessen Entwicklungsweg auch abgekürzt wird, weil es oft zum Dienen zugelassen wird.

Versteht das so: Wo noch der Hang zur Materie ist, wo keinerlei geistiges Streben erkennbar ist, dort wird die Materie gehortet, sie wird wenig zum Dienen zugelassen, und es verlängert sich der Zustand der Gebundenheit in dieser Materie wie er aber auch sehr verkürzt werden kann, wenn der Mensch keine Vermehrung irdischer Güter anstrebt und dem wenigen, das er besitzt, ständig Gelegenheit zum Dienen gibt Dann trägt der Mensch selbst durch seine Einstellung Mir und der Materie gegenüber zum schnelleren Auflösen derer bei, und das darin gebundene Geistige wird weit öfter seine Außenform wechseln können und schneller ausreifen und auch zu jenem Stadium in kürzerer Zeit gelangen, wo sich alle Partikelchen gesammelt haben und nun die Verkörperung als Seele im Menschen stattfinden kann.

So auch ist die irdisch-leibliche Hülle der Seele noch gefestigte Materie, deren Substanzen einem einst-gefallenen Urgeist angehören der gleichfalls einst selbst als Seele die letzte Willenserprobung auf der Erde ablegen soll Gelingt es nun einem Menschen, während des Erdenlebens zugleich mit seiner Seele seinen Fleischleib zu vergeistigen was zwar nur selten vorkommt, aber doch möglich ist so werden dessen geistige Substanzen sich der Seele angliedern und einen gewissen geistigen Reifezustand erreichen, so daß nun auch von seiten der Lichtwesen, denen die gefallenen Geister zur Betreuung übergeben sind, auch auf das noch in der Form gebundene Wesenhafte so eingewirkt wird, daß es schnell zum Ausreifen kommt, weil eine Seele, die eine solche Vergeistigung zugleich mit dem Körper zustande brachte, überaus viel Kraft ausstrahlt auf alle Substanzen jener Seele, die den Entwicklungsgang noch zurücklegen muß

Es nimmt also die Seele ihren vergeistigten Leib mit hinüber in das geistige Reich, und sie strahlt diese vergeistigten Substanzen dann wieder als Kraft dem Urwesen zu, dem sie angehören, und dieses Wesen legt nun seinen Entwicklungsgang in weit kürzerer Zeit zurück, weil das ausgereifte Geistige auch einen Rückfall verhindert, wenn die Seele als Mensch über die Erde geht Denn die Substanzen des Körpers sind von der ihn bewohnenden Seele erlöst worden und können nun nimmermehr einen Rückfall erleben Dagegen werden sie auch in Form von Kraft einwirken

auf die Seele und diese zu einem erhöhten geistigen Streben antreiben weshalb der Mensch eine ganz große Aufgabe darin ersehen sollte, daß sein Körper gleichfalls vergeistigt werde weshalb der Mensch alles tun sollte, um diese Vergeistigung zu erreichen, um außer seiner eigenen Seele auch der Seele zu helfen, deren Substanzen ihr zur materiellen Hülle dienten während des Erdenlebens

Die irdische Materie vergeht, wenn die Stunde des Todes gekommen ist Ein vergeistigter Leib aber schließt sich der Seele an und strömt dann wieder als Kraft dem Urgeist zu, dem sie angehört, so daß dieser eine merkliche Hilfe verspüren wird und niemals zur Tiefe zurückfallen kann im Stadium als Mensch, weil dies die schon vergeistigten Substanzen verhindern Und ihr könnet durch Leiden und Schmerzen des Körpers vielen noch unreifen Substanzen dessen zum Ausreifen verhelfen

Ihr könnet für diese geistigen Wesenheiten kleine Sühneopfer bringen, wenn ihr in bewußtem Zustand ergeben euer Leid tragt, das die unreifen Substanzen des Körpers wohl veranlassen, das aber durch eure Liebe zu allem noch Unerlösten und euren Hilfswillen zur Vergeistigung des Körpers beiträgt, und ihr bringt dann in eurem Erdenleben nicht nur eure eigene Seele zum Ausreifen, sondern ihr verhelpet auch noch einem anderen Urgeist zum schnelleren Ausreifen, wenn ihr alles Ungeistige in euch, das noch Meinem Gegner angehört, erlöset durch eure Liebe und euren Willen, zu helfen, wo es nur möglich ist

Findet diese Erlösung nicht statt, so geht auch der Körper seinen naturmäßigen Gang, daß er sich auflöst und verweset und wieder den unzähligen kleinen und kleinsten Lebewesen dienet zum Aufbau und sein Weg dann weit länger ist, aber einmal sich auch diese Substanzen alle sammeln werden und die letzte Verkörperung in der Form auf dieser Erde vor sich geht. Bedenket immer, daß die Materie das im Anfang der Entwicklung stehende Geistige ist, das schon reiferes Geistiges in sich birgt, um diesem Geistigen das Dienen zu ermöglichen, durch das sich alles Geistige zur Höhe entwickelt.

Und die Trennung von Körper und Seele müsset ihr alle machen, dann werdet ihr auch leichter verstehen, welchen Zweck und Anlaß Leiden und Schmerzen des Körpers haben und weshalb euch Menschen der Kreuzgang Jesu vorgestellt wird, Dem ihr nachfolgen sollet Denn Er trug die

Sünden für euch Menschen, Seine Seele war völlig ohne Schuld, und doch hat Er unsäglich gelitten Und wenn ihr leidet, dann bedenket, daß ihr auch für das Geistige zu einer Sühneleistung bereit sein sollet, das euch als äußere Form dienet, auf daß ihr zur Vollendung gelanget Denn ihr könnt dessen Leidensweg auch erheblich abkürzen, und dazu soll euch eure Liebe bestimmen, allem sündig Gewordenen zu verhelfen zur Erlösung

Amen

BD 7262

empfangen 21.1.1959

Auferstehung

Verwesen des Fleischleibes

Alle, die ihr lebet auf Erden, ihr werdet sterben dem Leibe nach, aber eure Seele wird auferstehen zum Leben oder auch im Tode verharren, wenn sie nicht das Leben angestrebt hat auf Erden. Es ist also die Auferstehung euch allen gewiß, die ihr zu leben begehrt Denn die nicht an die Auferstehung glauben, die begehren auch nicht das Leben ihrer Seele, sondern nur das irdische Leibesleben ist ihnen vielleicht begehrenswert, und dieses suchen sie sich zu verlängern, soweit es in ihren eigenen Kräften steht. Aber sie werden sterben und ewiglich noch im Tode verbleiben, wenngleich auch ihnen einmal die Auferstehung sicher ist

Wer aber das Leben seiner Seele sucht und erstrebt, der kann auch gewiß sein, daß sie auferstehen wird zum Leben nach dem leiblichen Tode, denn dafür hat Jesus Christus den Beweis geliefert, Der am dritten Tage auferstand von den Toten, Der den Tod überwunden hat und den, der den Tod in die Welt brachte. Seine Auferstehung wird zwar angezweifelt von Gläubigen und Ungläubigen, denn selbst die Gläubigen können dieses größte Wunder nicht fassen und sind oft geneigt, leise Zweifel aufkommen zu lassen, solange sie nur „glauben“, aber noch nicht diesen Glauben zum rechten Leben erweckt haben.

Sowie aber Mein Geist wirken kann im Menschen, sind ihm auch diese Zweifel geklärt, und die Auferstehung Jesu Christi wird ihm nun ein klarer Beweis sein für die eigene Auferstehung, und er wird wissen, daß er nicht sterben wird, sondern nur aus dem diesseitigen Leben ingehet in

das jenseitige Reich, wo er leben wird in Ewigkeit. Die „Auferstehung“ Jesu Christi ist ein ständig von Menschen umstrittenes Problem, denn die Menschen wollen einerseits zweifeln, andererseits daraus eine Auferstehung „des Fleisches“ ableiten, weil sie glauben, daß auch Jesus im Fleisch auferstanden ist am dritten Tage Ihnen ist es noch nicht klar, daß Jesus Sich nur deshalb den Menschen sichtbar gemacht hat, um ihnen zum Glauben zu verhelfen, daß diese aber immer nur Seinen **geistigen Leib** sahen, der sich ihrem geistigen Auge schaubar vorstellte.

Alle Substanzen Seines leiblichen Körpers hatten sich durch Seinen Kreuzestod vergeistigt, und also hatte der „Mensch“ Jesus ein Geisteskleid angezogen, als Er sichtbar vor Seine Jünger trat Und dieses Geisteskleid werdet ihr Menschen auch anlegen bei eurer Auferstehung zum Leben Der materielle Leib bleibt zurück und geht den Gang der Aufwärtsentwicklung seiner Substanzen weiter; der Fleischleib also verweset, und seine Substanzen beleben wieder andere Formen, die noch im Anfang ihrer Entwicklung stehen

Also werden sie niemals mehr die Seele umschließen, sie werden niemals mehr der Seele eine Hülle bieten und mit ihr zugleich auferstehen Und dennoch wird die Seele auferstehen, wenn sie auf Erden Meinen Willen erfüllt hat, wenn sie danach strebt, zum Leben einzugehen, das Ich ihr verheißen habe, als Ich als Mensch Jesus wandelte auf Erden. Eine Auferstehung ist euch **allen** gewiß, doch die Zeit bestimmt ihr selbst. Aber eine „Auferstehung des Fleisches“ müsset ihr euch recht vorstellen, denn wohl werden eure Werke im Fleisch gewertet, und diesen nach wird dann die Auferstehung sein zum Leben, oder auch: Eure Werke werden zeugen wider euch und euch den Tod geben, die Bannung in der festen Materie.

Und diese ist ein wieder endlose Zeiten wählender Zustand der Ohnmacht und Finsternis, ein Zustand des Todes, den ihr jedoch selbst anstrebet auf Erden, weil ihr ohne Glauben waret, daß ihr zum Leben bestimmt seid, nicht aber zum Tode, den ihr selbst euch schaffet Darum bin Ich auferstanden von den Toten, um euch Menschen diesen Beweis zu bringen Und doch könnt ihr auch dieses nur glauben, wenn ihr durch ein Leben in Liebe euren Geist erweckt, der euch nun alles erklären und euch belehren wird, und ihr dann auch überzeugt zu glauben vermögt, was

euch nicht bewiesen werden kann. Strebet das Leben an, und ihr werdet ewiglich keinen Tod zu fürchten brauchen, ihr werdet leben ewiglich in Kraft und Licht und Freiheit

Amen

BD 4845

empfangen 23.u.24.2.1950

Zusammensetzung der Seele

Miniaturschöpfung

Die Seele des Menschen ist ein Gebilde von unvorstellbar vielen Miniaturschöpfungen. Sie ist gewissermaßen aus diesen Schöpfungen zusammengesetzt, die alle ihre früheren Verkörperungen waren, so daß sie als ganzes Schöpfungswerk Gottes anzusprechen ist, Der Seine unendliche Liebe, Weisheit und Allmacht in der menschlichen Seele unter Beweis gestellt hat. Es kann sich der Mensch davon keine Vorstellung machen, daß er selbst die gesamte Schöpfung in seiner Seele birgt, doch so er nach seinem Tode im geistigen Reich sich selbst zu schauen vermag, wird er voller Ehrfurcht und Liebe zu Gott die Wunderwerke betrachten, die er in sich selbst wiederfindet.

Von jeder Verkörperung während seines Entwicklungsganges ist die Seelensubstanz gesammelt, und so ist die menschliche Seele in den einzelnen Substanzen durch die gesamte Schöpfung gewandelt und hat nun eine unvorstellbare Vielseitigkeit aufzuweisen. (24.2.1950) Dann erst wird es ersichtlich sein, wie wunderbar die Schöpfungswerke Gottes sind, und Seine Größe, Seine Liebe, Weisheit und Allmacht tritt so deutlich hervor und läßt alles Wesenhafte in Ehrfurcht und Liebe zu Gott verharren, Der Seine Geschöpfe durch das Innewerden Seiner Kraft und das Erkennen Seiner Selbst maßlos beglückt.

Doch es gehört ein bestimmter Reifegrad dazu, daß sich die Seele selbst erschauen kann, und darum ist dies auch eine Seligkeit derer, die im Lichtreich sind. Es ist das Beschauen der Seele inbegriffen in die Verheißung Jesu: „Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben“ Die Seele kann also in alle Gebiete Einsicht nehmen, sie erschaut, was sie nie zuvor gesehen, was aber in der Schöpfung unleugbar vorhanden ist, und sie ist sich dessen

bewußt, daß niemals diese Wunder zu Ende sind, daß sich immer wieder neue Gebilde vorfinden und sie doch des Schauens dieser Schöpfungen nicht müde wird, sondern immer mehr erschauen will und sonach auch immer glückseliger wird.

Die Seele ist etwas für menschliche Sinne nicht Wahrnehmbares und daher auch nicht verständlich. Sie ist für den Menschen auf Erden etwas Geistiges, im geistigen Reich aber das Eigentliche, sie ist das, was die geistigen Schöpfungen belebt, sie ist das wahrhaft Lebende im geistigen Reich, weil sie von der Kraft Gottes durchströmt wird. Und so finden sich in ihr alle Gedanken Gottes wieder, die Er zur Form werden ließ durch Seine Willenskraft. Ein manifestierter Gedanke Gottes ist jegliches Schöpfungswerk.

Und so ist die menschliche Seele ein Schöpfungswerk größten Umfanges in Miniaturausführung ... doch den Menschen auf Erden ein zweifelhafter Begriff, ein Etwas, von dessen Vorhandensein sie noch nicht völlig überzeugt sind und auch forschungsmäßig niemals Überzeugung erlangen können. Es ist die Seele für die Erdenmenschen ein Nichts oder ein fragwürdiges Objekt, in Wahrheit aber die herrlichste, Gottes Weisheit, Liebe und Allmacht bezeugende Schöpfung, die Ihn verherrlicht im geistigen Reich, die unvergänglich ist und zu ständiger Lobpreisung Gottes Anlaß gibt allen, die im Lichtreich weilen und selig sind

Amen

BD 8012

empfangen 5.10.1961

Weitere Erklärung über die Seele

Den Begriff „Seele“ zu klären wird nötig sein, damit ihr euch nicht im Irrtum bewege: Alles, was ihr um euch sehet, ist geistige Kraft von Mir einst ausgestrahlt als **Wesen**, die aufgelöst wurden, als sie die ihnen unausgesetzt zuströmende Liebekraft nicht nützten nach Meinem Willen. Denn diese Kraft muß tätig werden laut Gesetz ewiger Ordnung. Diese einst als „Wesen“ ausgestrahlte Liebekraft wandelte Ich also zu Schöpfungswerken um, die eine **dienende** Tätigkeit verrichten. Und so ist die Schöpfung um euch im Grunde des Grundes jene Kraft, die als **selbständige Wesen** hinausgestellt wurden von Mir. Und ob nun auch die zur Materie-gewordene

geistige Kraft noch so verhärtet ist es sind alles Licht- und Liebefunken, die Mir entstrahlten, die nur durch Meinen Willen eine Form erhielten entsprechend Meiner Liebe und Weisheit

Es kann nun aber Geistiges nicht mehr vergehen, es kehrt Meine einst ausgestrahlte Kraft unweigerlich wieder zu Mir zurück Doch was euch umgibt, steht im verschiedensten Reifegrad, weil dies Sinn und Zweck der Schöpfung ist, das Geistige ausreifen zu lassen, das sich durch seinen Fall zur Tiefe in seinem Wesen völlig verkehrt hatte und das nun in diesem Bewährungsprozeß (Läuterungsprozeß) durch die gesamte Schöpfung sich wieder vergöttlichen soll, also wieder zu einem selbständigen Wesen werden soll, das in Licht und Kraft und Freiheit wirkt zu seiner eigenen Beglückung.

Einmal also sammeln sich alle Partikelchen einer aufgelösten Urseele wieder und diese geht nun in der Außenform eines Menschen über die Erde, um ihre letzte Vollendung auf dieser im freien Willen zu erreichen. Diese Seele also ist jene von Mir einst **ausgeströmte Liebekraft**, doch alle ihre Substanzen bedürfen noch einer Klärung Dennoch ist sie Geistiges, denn **alles** ist geistige Kraft, was ihr sehet, selbst wenn sie als Materie durch Meinen Willen gefestigt ist

Einen bestimmten Reifegrad hat das Geistige, das als „Seele“ nun den Menschen belebt, wohl schon erreicht, ansonsten ihre Verkörperung als Mensch nicht zugelassen wäre; aber es kann nicht von einer „vollkommenen“ Seele gesprochen werden, weil sie durch das Reich Luzifers gegangen ist und ihr Denken und Wollen auch noch luziferisch ausgerichtet ist. Aber sie ist der **einst-gefallene Urgeist**, der durch den Erdengang restlos frei werden kann von allen ungeistigen Einflüssen, der frei wollen und handeln kann und daher auch die Möglichkeit hat, auf der Erde zur letzten Vollendung zu gelangen und als strahlender Lichtgeist wiedereinzugehen in das jenseitige Reich, wenn er den Erdenleib verlassen muß.

Die Seele ist sonach das dem menschlichen Auge nicht Sichtbare, das unvergänglich ist, das bestehenbleibt bis in alle Ewigkeit, während die Materie jegliche dem Auge sichtbare Außenform vergänglich ist, aber auch nur aufgelöst wird durch Meinen Willen, um das darin sich bergende Geistige freizugeben Also ist auch die **sichtbare Schöpfung** ebenfalls einstmals-wesenhaftes Geistiges, das nur aufgelöst durch diese

Schöpfungen hindurchgeht, doch einmal auch so weit herangereift ist, daß sich der gefallene Urgeist als Seele eines Menschen verkörpern darf.

Die Seele hat wohl die Form eines Menschen, doch sie ist nur mit geistigem Auge schaubar, d.h., erst ein bestimmter Reifegrad ermöglicht es einer anderen Seele, jene Seele zu schauen, wie auch einst im geistigen Reich sich wohl die erschaffenen Wesen erkannten und austauschen konnten, doch nur deshalb, weil sie das geistige Schauvermögen hatten, was der Mensch oder eine unreif von der Erde abgeschiedene Seele nicht hat. Es ist also eine Seele keine stoffliche Form mehr, wenn man unter „Stoff“ etwas Materielles, Sichtbares versteht

Es ist eine geistige Form, es ist die aus Mir hinausgestrahlte Kraft, die einer toten Form dem menschlichen Körper das Leben gibt. Dennoch kann die Seele denken, fühlen und wollen, was der Körper an sich nicht kann, sowie ihm das eigentliche Leben, die Seele, fehlt Die menschlichen Organe üben zwar ihre Funktion aus, jedoch immer angetrieben oder belebt von der Seele, von dem eigentlichen Ich, das alle diese Funktionen bestimmt zu ihrer Tätigkeit.

Und darum trägt die ganze Verantwortung für das Erdendasein nur die Seele, niemals der Körper die aber stets verkehrt denken und handeln würde, wenn Ich ihr nicht den Geistesfunken als Mein Anteil zugesellt hätte, der nun seinen Einfluß auszuüben sucht, sich seinem Drängen unterzuordnen, und der sie immer Meinem Willen gemäß bestimmen will, jedoch niemals zwingend auf die Seele einwirkt. Der Seele steht es völlig frei, sich dem Begehren des Geistes oder auch den Begehren des Körpers zu unterstellen, und dies ist ihre eigentliche Erdenlebensprobe, welche die Seele zu bestehen hat, um als vollendet eingehen zu können in das geistige Reich.

Ihr Menschen müsset euch mit dem Gedanken vertraut machen, daß ebenjener „gefallene Urgeist“ euer eigentliches Ich ist daß dieser Urgeist aber bei Beginn seiner Verkörperung als Mensch noch ein sehr unlauterer Geist ist, denn er befindet sich in dem Gebiet Luzifers, er ist selbst durch alle Schöpfungen hindurchgegangen, in denen alles Luziferische gebunden ist. Und auch die menschliche Außenhülle ist Materie, also noch in der Entwicklung stehendes Geistiges Denn die letzte Vollendung soll

erst im Erdenleben vor sich gehen, kann aber erreicht werden, weil das Erlösungswerk vollbracht wurde von Jesus Christus, Meinem eingeborenen Sohn, Den Ich zur Erde sandte, um die große Urschuld zu tilgen, die allen gefallenen Wesen den Eintritt in das Lichtreich verwehrte

Die Seele des Menschen Jesus also war eine Seele des Lichtes, die zwecks einer Mission zur Erde herabstieg in das Reich der Finsternis Eine Seele des Lichtes verkörperte sich in einer fleischlichen Hülle, im Leib eines irdischen Menschen, Der genau so beschaffen war wie jeder andere Mensch. Diese Hülle zwar bereitete sich die Seele des Lichtes zuvor zu, denn sie sollte ein reines Gefäß sein, weil Ich Selbst in dem Menschen Jesus Aufenthalt nehmen wollte. Dennoch bestand der Fleischkörper aus irdisch-materiellen Substanzen, weil der Mensch Jesus an Sich Selbst ein Vergeistigungswerk vollbringen sollte, das den anderen Menschen als Vorbild diente das also alle Menschen an sich vollbringen müssen, um sich zu vollenden.

Zudem befand sich die Seele Jesu, eine reinste Seele des Lichtes, in einer finsternen Umgebung; sie stieg in das Reich Luzifers hinab und sah sich nun auch allen Angriffen durch ihn ausgesetzt. Die Seele Jesu aber war kein gefallener Geist. Da sie aber durch die Tiefe gehen mußte, konnte sie auch nicht dem Ungeistigen wehren, das sie im Auftrag Luzifers hart bedrängte. Die Seele Jesu war Licht in aller Fülle Als sie jedoch in die Tiefe hinabstieg, ließ sie das Licht zurück, das die Menschen in ihrer Finsternis unwiderruflich aufgezehrt hätte. Es erfüllte also der Lichtgeist Jesus nur in beschränktem Maße Seine körperliche Hülle, Er ließ Sein Liebelicht nicht leuchten, doch die Liebe war in Ihm, der Liebe begab Er Sich nicht und diese Liebe verband Ihn inniglich mit Mir, Seinem Vater von Ewigkeit.

Die Seele Jesu also war Geist aus Meinem Geist, sie war gleichfalls als Liebelicht von Mir ausgestrahlt, und sie gab diese Liebe auch nicht hin, als sie die Erde betrat. Doch nun setzte die Einwirkung Meines Gegners ein, der das Erlösungswerk Jesu verhindern wollte und der auch die Seele Jesu selbst herabzuziehen suchte in die Finsternis. Kraft des ungeheuren Liebelichtes hätte Jesus spielend allen seinen Angriffen Widerstand leisten können. Dann aber wäre die Nachfolge Jesu in Frage gestellt, dann hätte Er niemals als „Mensch“ den Mitmenschen das Leben vorgelebt, das diese

führen sollten, um sich frei zu machen von Meinem Gegner, sondern allein göttliche Kraft hätte etwas vollbracht, das niemals einem Menschen möglich gewesen wäre.

Darum nahm eine Seele des Lichtes bewußt den Kampf auf gegen Meinen Gegner, indem sie ihm alle Angriffsflächen bot Er stellte Sich bewußt zum Kampf, und das hieß gleichzeitig, auch den Ungeistern nicht zu wehren, als sie von Seiner Seele Besitz ergreifen wollten Er besiegte sie nicht kraft Seiner Macht, sondern kraft Seiner Liebe, d.h., Er sänftigte sie, Er brachte ihnen Erlösung, denn Seine Liebe war übergroß, und während des Erdenlebens als Mensch wuchs sie zu einem Feuermeer Er nahm Mich Selbst als die Ewige Liebe in Sich auf

Er gab den Versuchungen des Gegners nicht nach, sondern überwand jegliche Anfechtung, jegliches Verlangen jener Ungeister mit übergroßer Geduld und Erbarmung, um diesem unerlösten Geistigen zu helfen, um das Geistige in den Zustand zu versetzen, daß es sich Seiner Seele angleichen konnte Und die Liebe vollbrachte das Werk, daß auch alle noch ungeistigen Substanzen des Körpers sich Seiner Seele angleichen, daß Seele und Körper in höchster Lichtfülle erstrahlten und sich einten mit Mir, dem Liebelicht von Ewigkeit

Und dieser gleiche Vorgang spielt sich ab, wenn ein höchster Lichtgeist ein Engelsgeist den Weg durch die Tiefe gehen will, um zur Gotteskindschaft zu gelangen, um ein im freien Willen höchstvollendeter Geist zu sein, der in und mit Mir schaffen kann im freien Willen Immer begrenzt dann der Geist seine Licht- und Kraftfülle, weil diese den menschlichen Körper sprengen würde, der noch kein rein geistiger Körper ist Es nimmt also der Lichtgeist die Form des menschlichen Körpers an, bleibt jedoch ein Geistkörper Und diese geistige „begrenzte“ Form ist die Seele, die den sonst toten Fleischkörper erst belebt Tritt diese Seele wieder aus dem Fleischleib heraus, dann erfährt sie auch keine Begrenzung, dann ist sie wieder der freie, licht- und kraftvolle Geist was aber nicht ausschließt, daß dieser Geist einmal als menschliche Seele den Weg durch die Tiefe gegangen ist

Aber ein solcher Geist wird auch im Erdenleben über ungewöhnliche geistige Fähigkeiten verfügen, denn wenngleich er den schwersten Versuchungen von seiten Meines Gegners ausgesetzt ist, wird er niemals die

gänzliche Bindung mit Mir verlieren, und die Kraft seiner Liebe wird ihn auch als Sieger hervorgehen lassen. Denn was Meinem Gegner nicht gelang, als er das große Heer urgeschaffener Geister zum Abfall von Mir brachte, das wird ihm auch nun nicht gelingen Und doch wird das Erdenleben eines Lichtgeistes immer ein besonders schweres sein, bis er ganz offen die große Willensprobe abgelegt hat, die ihn nun zu Meinem Kind werden ließ, das ewig mit Mir vereint ist, mit seinem Vater, und nun unbegrenzte Seligkeiten genießen wird

Amen

BD 8008a

empfangen 1.10.1961

Jede Seele ist ein Urgeist

Und Meiner Stimme sollet ihr achten, wenn sie in euch ertönt denn Mein Geist wird euch in alle Wahrheit leiten. Und wollet ihr in der **Wahrheit** unterwiesen werden, dann könnet ihr sie nur von **Mir Selbst** empfangen, Der Ich die **Ewige Wahrheit** bin: Als Ich die Wesen Meiner Liebe aus Mir einst herausgestellt habe, war jedes Wesen ein ichbewußter Geist, der mit Mir in innigstem Verband stand und ständig von Meiner Liebe durchstrahlt wurde. Diese Liebedurchstrahlung versetzte das Wesen in einen Zustand hellster Erkenntnis es stand im Licht, es erkannte Mich Selbst und alles, was das Wesen umgab

Es war jedes Wesen ein Gott-gleicher Geist, der unermesslich selig war. Und dennoch fand aus Gründen, die euch schon vielfach erklärt worden sind, ein Abfall unzähliger Wesen von Mir statt, während auch viele bei Mir verblieben Erstere verloren ihr Licht, während letztere in unermesslicher Lichtfülle blieben und Meinem Gegner dem zuerst abgefallenen Urgeist nicht in die Tiefe folgten. Und mit diesen bei Mir verbliebenen Urgeistern schaffe und wirke Ich in der Unendlichkeit

Ihr Menschen wisset aber auch, daß Ich Mir das Ziel einer Vergöttlichung alles **geschaffenen** Wesenhaften gesetzt habe und daß diese Vergöttlichung vom freien Willen des Wesens selbst ausgeführt werden muß Ihr wisset es, **warum** die Wesen einst gefallen sind, und ihr habt auch Kenntnis erhalten von Meinem Heilsplan von Ewigkeit, der die Rückführung alles gefallenen Geistigen verfolgt, die auch sicher einmal erreicht werden wird.

Ihr wisset es, daß die Gotteskindschaft das höchste Ziel ist und daß alle Wesen, die als Mensch über die Erde gehen, laut Plan von Ewigkeit auch die Gotteskindschaft auf dieser Erde erreichen können wenn der freie Wille dies nur ernstlich anstrebt Und es hat dann sonach das einst von Mir abgefallene Wesen den höchsten Seligkeitsgrad erreicht, es ist zu Meinem Ebenbild geworden, es kann schaffen und wirken in völlig freiem Willen, und doch wird dieser Wille ganz dem Meinen gleich sein, er ist nicht mehr von **Mir** bestimmt, doch Mein Kind ist völlig in Meinen Willen eingegangen und darum unermesslich selig

Und diesen überhohen Seligkeitsgrad streben auch Meine bei Mir verbliebenen Geistwesen an, denn wengleich sie auch in unmittelbarer Verbindung stehen mit Mir, wengleich sie auch ständig von Meiner Liebekraft durchstrahlt werden, so sind es doch nach **Meinem Willen erschaffene** Wesen, die nicht anders denken und handeln können als in Meinem Willen, die gleichsam immer nur Ausführende Meines Willens sind. Den Unterschied dessen euch Menschen klarzumachen bedingt auch schon einen hohen Reifegrad, den ihr noch nicht besitzt, und Ich kann euch daher nur eurem begrenzten Denken nach solches erklären, wie es euer Verstand zu fassen vermag, weil ihr ebenjene tiefe Erkenntnis um alle Zusammenhänge im geistigen Reich durch euren Fall zur Tiefe verloren hattet und nun auf Erden noch nicht zur letzten Erkenntnis gekommen seid.

Dennoch genügt es euch, zu wissen, daß auch diese bei Mir verbliebenen Wesen einmal den Gang über die Erde gehen, um zu dem Grad der Gotteskindschaft zu gelangen, der ihre Seligkeit noch maßlos erhöht. Und dieser Gang über die Erde fordert also ein Leben im Fleisch, ein Dasein als Mensch, wie es auch das einst **gefallene** Geistige zurückzulegen hat zum Bestehen seiner Willensprobe. Es wird sich also ein Lichtgeist, der sich auf Erden verkörpern will, auch einen irdischen Leib erwählen als Aufenthalt, dessen geistige Substanzen schon einen gewissen Reifegrad erreicht haben, daß ein Lichtgeist ihn nun in Besitz nehmen kann, daß er der toten Außenform dem menschlichen Körper nun erst das Leben gibt und er nun in diesem Körper seinen Erdengang beginnt

Dieser Lichtgeist also ist die **geistige Kraft**, die einfließen muß in einen menschlichen Körper, der nun als Mensch in die Welt geboren wird und der erst dann „leben“ kann, wenn diese geistige Kraft die Seele

der göttliche Odem in diese Außenform eingehaucht wird von Meiner alles umfassenden Vaterliebe, Die Sich das Vergöttlichen aller Ihrer erschaffenen Wesen zu Kindern zum Ziel gesetzt hat. Es belebt nun dieser Engelsgeist als Seele den Menschen, und da die Substanzen des Körpers, wenn auch geklärt als die der meisten Menschen, selbst noch unausgereift sind, da sie in der Welt Meines Gegners auch dessen Einflüssen ausgesetzt sind und da der Engelsgeist auch eine geistige Aufgabe auf Erden zu erfüllen hat und zumeist auch ohne Wissen um seine Herkunft ist so muß also die Seele sein eigenes Ich allen Anfechtungen Widerstand leisten, die von außen an sie herantreten.

Sie muß gegen alle Triebe ankämpfen, die dem Körper noch anhaften, weil dieser durch alle Schöpfungswerke hindurchgegangen ist, und er muß zumeist einen äußerst schweren Erdenweg zurücklegen, wo sein freier Wille nicht versagen darf, wo er immer wieder zu Mir als seinem Vater Zuflucht nehmen muß, um nicht die Kraft zu verlieren, die er auf Erden braucht. Denn er hat sich der Licht- und Kraftfülle als Engelsgeist freiwillig begeben, als er den Gang über die Erde antrat. Aber die Bindung mit Mir ist so stark, weil ungewöhnlich heiße Liebe einen solchen Menschen durchflutet, die auch sicherste Gewähr ist, daß er sein Ziel erreicht auf Erden, daß er als „Mein Kind“ zu Mir zurückkehrt, weil dies sein höchstes Verlangen gewesen ist zuvor in Meinem Reich

Dieser Vorgang also wird bei einem jeden Lichtgeist der gleiche sein, immer bezieht er als „Seele“ eine irdisch materielle Außenform, die mehr oder weniger starken Einfluß ausüben wird durch ihre verschiedenartige Beschaffenheit und die der Seele viele Aufgaben stellen wird, denn diese Außenform wird immer die irdische Materie durchschritten haben es sei denn, ungewöhnliche Einflüsse haben ihre Substanzen schon zuvor so geläutert, daß sie sich sehr bald den Anforderungen Meines göttlichen Geistfunkens anschließen, der in den als Mensch verkörperten Lichtwesen besonders stark leuchtet und eine gänzliche Vergeistigung aller Substanzen rascher zuwege bringen kann

Und so war auch die Seele Jesu ein höchster Lichtgeist Auch Er bezog eine irdische materielle Außenform, auch Er gab dieser Form erst das Leben, als Er als Seele die Außenhülle in Besitz nahm, als Er auf Erden geboren wurde. Das Gefäß, das Ihn zur Welt brachte, war rein und makellos, es war

Seine Zeugung kein niederer Akt der Sinne dennoch war Sein Leib dem aller Menschen gleich, weil Er das Vergeistigungswerk vollbringen sollte als Beispiel, dem auch alle Menschen folgen sollten und konnten.

Und auch Seine Seele, obwohl von oben, wurde bedrängt von unreifem Wesenhaften, das Er nicht abschütteln durfte, sondern kraft Seiner Liebe gleichfalls vergeistigen sollte, was große Arbeit an Sich Selbst erforderte und eine solche Arbeit auch jeder Engelsgeist im Erdenleben leisten muß, weil der Gang durch die „Tiefe“ eben auch ein Kämpfen und Besiegen alles dessen bedeutete, was der Tiefe angehört und sich auch an jenen Menschen austobt Ihre große Liebe aber verrichtet diese Arbeit in Ausdauer und Geduld. Und es gelingt ihnen zumeist, Körper und Seele zu vergeistigen d.h., auch die sich der Seele beigesellenden noch ungeistigen Substanzen zu erlösen, sie zur vollsten Ordnung in sich zu bringen und gleichzeitig eine hohe Mission zu erfüllen, zu der sie sich freiwillig Mir erboten haben

Amen

BD 8008b

empfangen 2.10.1961

Jede Seele ist ein Urgeist

Alles von Mir einst ausgegangene Wesenhafte, alle Geistwesen, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind, ist ausgestrahlte Kraft Sie sind das gleiche wie Ich Selbst in ihrem Urelement, sie sind Liebekraft aus Mir Das **gefallene** Geistige nun wurde zum Zwecke seiner Rückführung zu Mir aufgelöst in unzählige Partikelchen; es wurde die einst ausgestrahlte Kraft umgeformt zu Schöpfungen jeglicher Art. Denn es mußte die Kraft irgendwie tätig werden, weil dies Urgesetz ist seit Ewigkeit.

Aber es sammelten sich alle diese aufgelösten Partikelchen wieder, und jeder einst gefallene Urgeist erlangt das Ichbewußtsein wieder, sowie er als Mensch über die Erde geht, sowie er die letzte Strecke in dem endlos langen Entwicklungsprozeß zurücklegt, bevor er wiedereingehet in das geistige Reich.

Das also gesammelte Geistige belebt als Seele die Außenform eines Menschen Die Seele selbst also ist der **einst-gefallene Urgeist**, sie ist das

ichbewußte Wesen, das einst in aller Lichtfülle von Mir ausging und im freien Willen abgefallen ist, das Mein Gegner der erst-gefallene Lichtgeist mit zur Tiefe riß. Das Heer urgeschaffener Geister war endlos, und auch die Zahl der bei Mir verbliebenen Wesen war unermesslich hoch Doch auch diese waren im Grunde des Grundes das gleiche: aus Mir ausgestrahlte Liebekraft.

Geht nun also ein Lichtgeist, ein Engelswesen, auch den Gang über die Erde zwecks Erreichung der Gotteskindschaft, so tritt er in das gleiche Verhältnis ein wie jeder **gefallene** Geist Er bezieht eine fleischliche Hülle, die aus mehr oder weniger ausgereiften geistigen Partikelchen besteht, denn das Fleisch gehört dieser Erde an Der Leib kann wohl reiner sein und Weniger-Mir-Widersetzliches in sich bergen, aber er ist immer irdisch-materiell, was ja auch den Erdengang zu einer schweren Prüfung oder Erprobung des Willens für die im Fleischleib wohnende Seele werden läset Denn es müssen Widerstände vorhanden sein, es muß auch eine Seele des Lichtes Kämpfe zu durchstehen haben im Fleisch, die ihr immer wieder Mein Gegner liefern wird, der sich der Außenhülle bedient, um die Seele anzugreifen in jeder Weise.

Und auch eine Lichtseele wird daher starken Versuchungen ausgesetzt sein, weil der irdische Körper sich im Gebiet Meines Gegners befindet und dieser gerade eine Lichtseele ungewöhnlich bedrängen wird, um auch sie zum Fall zu bringen, was ihm einstens nicht gelungen ist. Doch der ungewöhnlich starke Liebewille einer solchen Seele sichert ihr auch ständige Kraftzufuhr von oben, denn sie gibt die Bindung mit Mir nicht auf, es zieht sie gewaltig zu Mir, und diese Liebesehnsucht ist eine starke Waffe im Kampf mit dem Gegner, aus dem sie auch als Sieger hervorgehen wird

Ihr dürft nun aber nicht glauben, daß sich ein Lichtgeist ein **nicht** gefallener Geist einem anderen **gefallenen** Geist zugesellt, um den Gang über die Erde zu gehen **Jede Seele ist ein Urgeist**, ganz gleich, ob gefallen oder nicht Der **gefallene** Urgeist legt aufgelöst in unzählige Substanzen den Entwicklungsgang zurück, bevor er sich als Mensch verkörpern darf, bevor er also als „Seele“ eine menschliche Außenform bezieht Der **nicht-gefallene** Geist braucht nicht aufgelöst zu werden, sondern er bezieht als Seele von oben eine menschliche Hülle wie auch jene Lichtwesen,

die einen hohen Lichtgrad im jenseitigen Reich erreicht haben und zum Zwecke einer Mission einen nochmaligen Erdengang zurücklegen wollen mit dem Ziel, die Gotteskindschaft zu erreichen Solche Seelen also verkörpern sich direkt im Fleisch die einst von Mir ausgestrahlte Kraft strömt als „Lebensodem“ in die menschliche Außenform, und sie gibt dieser Form das Leben

Bedenket immer, ihr Menschen, daß alles einst „Erschaffene“ von Mir-ausgestrahlte Liebekraft ist, die durch Meinen Willen zu ichbewußten Wesen wurde, die niemals mehr vergehen können. Aber Ich kann diese Kraft auch umformen, Ich kann diese Wesen auflösen und andere Schöpfungen erstehen lassen, wenn Ich damit einen Zweck verfolge, der Meine Liebe und Weisheit zur Begründung hat Ich kann aber auch ein solches ichbewußtes Wesen mit der Hülle eines Menschen umkleiden, wenn sich Meine Liebe und Weisheit daraus einen Zweck verspricht Und jede Seele, die als eigentliches Leben eines Menschen anzusehen ist, ist ein Urgeist dem Meine endlose Liebe die Möglichkeit gibt, auf Erden die Gotteskindschaft zu erreichen, die jedes von Mir erschaffene Wesen selbst anstreben und erreichen muß

Amen

BD 5063

empfangen 14.2.1951

Individualität der einzelnen Seelen

Als Mein Schöpfungswille tätig wurde, ersah Meine Weisheit auch den Erfolg alles dessen, was Meine Liebe und Kraft geschaffen hatte; Ich sah den Entwicklungsgang des gefallenen Geistigen, Ich sah auch den teilweisen Rückfall in die Tiefe, Ich sah ein endloses Heer urgeschaffener Geister kämpfend gegeneinander im Universum. Ich sah das dämonische Wirken überall im Geisterreich und in den Schöpfungen irdisch materieller Art Ich sah das Auf und Nieder, Ich sah ständig sich verändernde Formen, und Meine Weisheit erkannte lichtvollst das ungeheure Erlösungswerk als einmal Erfolg eintragend, worüber Meine Liebe sich erfreute und darum Mein Wille fort und fort schöpferisch tätig war.

Ich sah den Erfolg seit Ewigkeit voraus doch Ich sah auch die unzähligen Mir widerstrebenden urgeschaffenen Geister, die unendlich lange

Zeit benötigen, ehe sie sich Mir widerstandslos ergeben Dies aber verdroß Mich nicht, denn die Zeit ist für Mich ausgeschaltet, wenn Ich nur einmal Mein Ziel erreiche. Doch der Erlösungsplan für dieses zu Mir im Widerstand verharrende Geistige weicht von dem des weniger verhärteten Geistigen beträchtlich ab, denn jenes braucht mehrere endlos lange Entwicklungsperioden bis zu seiner endgültigen Erlösung, und eine jede bedeutet einen anderen Erlösungsprozeß, als der vorhergehende es war. Denn die Sünde wird stets größer, je öfter der freie Wille mißbraucht wird, und das Endstadium als Mensch bringt dem geistigen Wesen auch die Erkenntnis, weil Ich ihm den Verstand gebe, kraft dessen er recht und unrecht voneinander unterscheiden kann.

Bis die Seele eines Menschen geformt werden kann, müssen alle Schöpfungen gewissermaßen durchwandert worden sein von den einzelnen Seelensubstanzen, es hat die Seele alle ihre Partikelchen zusammengesucht, die einstmals einem in geistiger Freiheit schaffenden Urwesen angehörten, und dieses Urwesen erhält als Mensch wieder das Ichbewußtsein, das es in den Vorstadien der Entwicklung nicht mehr besaß. Sie bleibt auch dann im jenseitigen Reich ein sich selbst bewußtes Einzelwesen, wengleich es dann im Zusammenschluß mit gleich reifem Geistigen schafft und wirkt Sie erkennt sich selbst auch als das, was sie einstmals war, und ist unbeschreiblich selig in diesem Ichbewußtsein.

Die letzte Erdenlebensprobe kann aber auch, obgleich sie nicht zu schwer ist, nicht bestanden werden, und dann ist Mein Erlösungswerk in einem Entwicklungsgang nicht möglich gewesen, und das Wesen muß einen zweiten, weit schwierigeren Erlösungsprozeß durchmachen, es muß in Neuschöpfungen materieller Art wieder seinen Aufenthalt nehmen, und zwar wird die Seele wieder aufgelöst in unzählige Partikelchen und je nach deren Beschaffenheit wieder in verschiedene Formen eingezeugt, und es beginnt der Aufwärtsentwicklungsgang von neuem.

Eine als Mensch Mir abtrünnig gewordene Seele hat nun ihre Sünde des Abfalls von Mir ums Vielfache erhöht und muß nun verständlicherweise erheblich mehr leiden als in den einzelnen Entwicklungsstadien der vorherigen Periode. Dennoch ist auch nun Meine unbegrenzte Liebe wieder am Werk, dieser Seele zur Höhe zu verhelfen, so daß auch nun wieder am Ende des Erdenganges im Mußgesetz die nun sich wiedergefunden

habende Seele sich im Fleischleib verkörpern kann zwecks Bestehens der letzten Willensprobe auf dieser Erde. Diese Seele kann zwar später im Reifezustand auf einen ganz anderen Erdengang zurückblicken, wie der in der vorhergehenden Periode gewesen ist, dennoch ist sie das gleiche geistige Wesen, als das sie sich aber erst erkennt in einem gewissen Lichtzustand, wo ihr die Rückerinnerung gegeben wird.

Jede Seele, die nach ihrem Leibestode in das jenseitige Reich eintritt, bleibt, was sie ist, und kann stets höher und höher steigen und mit und im Zusammenschluß mit gleichem Geistigen unzählige Wesen beglücken auf Erden wie auch im geistigen Reich; sie bleibt aber stets dasselbe Wesen, und ihr Ichbewußtsein wird ihr niemals verlorengehen. Sinkt sie aber in die Tiefe, dann verwirrt sich auch ihr Denken, sie erkennt nicht mehr sich selbst und kann beim äußersten Absinken sich wieder in feste Substanz verhärten, also wieder den Entwicklungsgang beginnen in Neuschöpfungen der Erde. Nur in einem bestimmten Reifegrade erkennt sich das Wesen selbst, und dieser Reifegrad ist erreicht, sowie sich die Seele verkörpern darf als Mensch, weshalb also der Mensch ein klares Ichbewußtsein hat, das die Seele auch nicht verliert, es sei denn, sie fällt in die tiefste Finsternis zurück, wo sie sich selbst nicht mehr erkennen kann als das, was sie ist und was sie war.

Ich sammle Mir alles Geistige wieder, was einst verlorenging, Ich will es wieder so zurückgewinnen, wie es von Mir seinen Ausgang nahm. Ich will völlig freie, in höchster Vollkommenheit stehende, liebeglühende Engelswesen an Mein Herz ziehen, und Ich werde dieses Ziel erreichen, auch wenn Ewigkeiten darüber vergehen, denn Meine Liebe, Weisheit und Macht ist unbegrenzt, und niemals wird Mein Schöpfungswille aufhören, bis auch das letzte geistige Wesen erlöst und Mein Kind geworden ist

Amen

Individualität der Seele

Ich will euch nochmals eine Erklärung geben, auf daß völlige Klarheit in euch sei: Dem Geistigen, dem Ich das Leben gab, d.h., das Ich als etwas Wesenhaftes herausstellte außer Mich, könnet ihr nicht die Individualität absprechen Es war ein Wesen, nach Meinem Ebenbild geschaffen; es wurde als völlig isoliert von Mir hinausgestellt in die Unendlichkeit; es war ichbewußt, erkannte sich also auch als ein denkendes Wesen mit freiem Willen

Es war eine Miniatur von Mir Selbst, doch in solcher Winzigkeit Meiner Urfülle gegenüber, daß wohl von einem „Fünkchen“ aus dem Feuermeer Meiner Liebekraft gesprochen werden kann Und doch war es eine Individualität, die über sich selbst bestimmen konnte, nur daß es ständig durch den Zustrom von Liebekraft mit Mir verbunden war, was aber das Wesen selbst in keiner Weise behinderte Es war frei und voller Licht und Kraft

Es war ein göttliches Geschöpf, das in höchster Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen war, also auch in keiner Weise eine Begrenzung erfuhr von Meiner Seite aus. Jegliche Begrenzung oder Einschränkung seines Lichtes und seiner Kraft hatte es sich selbst geschaffen, weil es frei über sich selbst bestimmen konnte Und das gleiche gilt auch von allen geistigen Wesen, die jener erst-geschaffene Geist unter Nützung Meiner Kraft ins Leben rief durch seinen Willen Sie standen gleichfalls in höchster Vollkommenheit, und ein jedes Wesen war seiner selbst bewußt und also ein Individuum, das isoliert und in aller Selbständigkeit im geistigen Reich wirken konnte im freien Willen.

Kein Wesen also war zwangsweise an Mich und Mein Wesen gebunden, jedes Wesen bewegte sich frei und isoliert inmitten geistiger Schöpfungen und war unermesslich selig. Wenn also nun von einem „Fall der Geister“ gesprochen wird von dem Absinken der Urgeister in die Tiefe, so ist dies so zu verstehen, daß sich die Wesen wehrten, Meine Liebeanstrahlung in Empfang zu nehmen, daß sie den Liebekraftstrom zurückwiesen, der unentwegt von Mir ausging und alles durchflutete mit Licht und Kraft

Sie nahmen Meinen Liebegeist nicht mehr an, sie trennten sich willensmäßig von Mir, konnten aber nimmermehr vergehen, weil sie von Mir ausgestrahlte Liebekraft waren und das auch bleiben werden bis in alle Ewigkeit.

Ein jeder gefallene Urgeist war ein Wesen für sich, eine „Individualität“ Und das bleibt es auch in alle Ewigkeit Es strebte ab vom Ewigen Licht, vom Urquell der Kraft, und wurde daher bar jeden Lichtes und jeder Kraft Aber es blieb jener Urgeist das Wesen, das einst von Mir in höchster Vollendung seinen Ausgang nahm. Und ob nun auch der endlos lange Prozeß der Rückführung dieses Geistigen zu Mir stattfindet, wo jenes Wesen aufgelöst ist und durch alle Schöpfungen in seinen Partikelchen hindurchgehen muß es sammeln sich alle diese Partikelchen wieder und bilden in endlos langen Zeiträumen wieder das ich-bewußte Wesen den gefallenen Urgeist so daß er kurz vor seiner Vollendung als Seele des Menschen sich wieder frei entscheiden kann, ob er zurückkehren will in das Reich seliger Geister oder seine Rückkehr wieder endlos verlängern durch eigenen Widerstand

Doch das ichbewußte Wesen der Mensch birgt als Seele jenen von Mir einst hinausgestellten Geist, der immer und ewig das gleiche Individuum sein und bleiben wird, das von Mir einst seinen Ausgang nahm Es war vollkommen, und es wählte im freien Willen die Tiefe, aber es verging nicht, es zersplitterte sich nicht, es ist und bleibt ewig das ichbewußte Wesen, mit Ausnahme des Rückführungsweges durch die Schöpfung, wo ihm das Ichbewußtsein genommen wird, wo es aufgelöst ist und im Mußzustand den Weg der Aufwärts-Entwicklung geht

Und ob das Wesen auch mehrmals den Gang durch die Schöpfungen der Erde zurücklegen muß immer wird es das gleiche ichbewußte Wesen bleiben, das einst von Mir sich abwandte, das Meiner Liebekraft wehrte und also willensmäßig von Mir die Trennung vollzog, die aber niemals mehr stattfinden kann, weil alles, was aus Mir hervorgeht, unlösbar mit Mir verbunden ist. Der „Abfall der Geister“ also ist auch wörtlich zu verstehen Was Ich ausgestrahlt hatte als ichbewußte Wesen, das ist gefallen, weil Ich es nicht hinderte, weil es im freien Willen über sich selbst bestimmen konnte.

Und dieses Geistwesen muß wieder zu Mir zurückkehren in höchster Vollkommenheit, wenn es sich mit Mir vereinen will, um nun auch ewig unvergleichlich selig zu sein Denn sowie Ich es wieder mit Meiner Liebe durchstrahlen kann, ist es auch wieder in seinen Urzustand zurückgekehrt. Doch immer bleibt es auch seiner selbst bewußt es ist innig mit Mir verschmolzen und doch ein freies Wesen, das jedoch ganz in Meinen Willen eingegangen ist und darum auch mit Mir schaffen und wirken kann und unermeßlich selig ist

Amen

BD 7265

empfangen 25.1.1959

*Die Seele tritt bewußt ihr Erdenleben an
Rückerinnerung*

Es wurde euch zu Beginn eurer Verkörperung als Mensch euer Lebensschicksal unterbreitet, und ihr seid mit vollster Erkenntnis dessen, was euch beschieden ist im Erdenleben, diese letzte Verkörperung eingegangen, weil euch gleichzeitig auch das letzte Ziel offensichtlich wurde, das ihr erreichen könnt, und weil es auch euer Wille war, frei zu werden aus der letzten Form durch diesen Erdengang. Dann aber wird euch die Rückerinnerung genommen, und es spielt sich nun das Leben ab für euch unbewußt des Erfolges, den ihr erreichen könnt. Doch es ist dies nicht anders möglich, ansonsten der freie Wille nicht zur Geltung käme, der erst eure letzte Vollendung bewerkstelligen muß.

Aber das eine ist gewiß, daß es euch möglich ist, alles zu überwinden, was an schweren Schicksalsschlägen über euch kommt, denn keinem Menschen wird mehr zu tragen auferlegt, als er bewältigen kann, allerdings mit der Kraft Gottes, die ihm immer zur Verfügung steht Verläßt sich der Mensch aber nur auf seine eigene Kraft, dann kann er wohl daran zerbrechen, was für ihn das Leben bereithält. Doch er hat jederzeit die Möglichkeit, die Kraft aus Gott anzufordern er hat die Möglichkeit zu beten Dies aber setzt seinen Glauben voraus an einen Gott und Vater von Ewigkeit, ansonsten der Mensch niemals einen Gott anrufen und um Kraft und Hilfe bitten wird.

Der Glaube kann jedoch von jedem Menschen gefunden werden, der ihn noch nicht besitzt, wenn dieser nachdenkt über sein Leben, sein Schicksal und alles, was ihn umgibt. Einem denkenden Menschen wird es wahrlich nicht schwerfallen, zum Glauben an einen **mächtigen** und **weisen** Schöpfer zu gelangen, nur will er es oft nicht zugeben, daß er selbst mit diesem Schöpfer so weit in Verbindung steht, daß Dieser ihm auch in der kleinsten und größten (jeder) Not beizustehen gewillt ist, wenn Er darum angegangen wird. Der Glaube an den Zusammenhang vom Schöpfer mit Seinem Geschöpf fehlt solchen Menschen, also ein Gott der **Liebe** ist ihnen weniger glaubhaft, und darum halten sie sich isoliert von Dem, Der aber angerufen werden will von Seinen Geschöpfen, auf daß diese ihre Bindung mit Ihm unter Beweis stellen.

Darum werden die Menschen immer wieder von Schicksalsschlägen heimgesucht, die nicht nur den betroffenen Menschen selbst, sondern auch die Mitmenschen zum Nachdenken veranlassen sollten über die Einstellung zu einem Gott und Schöpfer, Der auch der Vater Seiner Kinder sein will, denen Er das Leben gab. Ein jeder Mensch ist imstande, mit der Kraft aus Gott die schwersten Schicksalsschläge zu überwinden. Und er hat vor seiner Verkörperung als Mensch auch seine Zustimmung dazu gegeben, denn er ist nicht wider seinen Willen in diese oder jene Verkörperung versetzt worden, er hat freiwillig seinen Erdenweg angetreten mit der Aussicht auf völlige Freiwerdung aus jeglicher Form und auch mit der festen Zuversicht, das Erdenleben zu meistern in der rechten Weise.

Als Mensch aber versagt er oft, und es scheinen ihm die Widerstände unüberwindlich, solange er nicht die Hilfe seines Gottes und Schöpfers in Anspruch nimmt, Den er unbedingt anerkennen muß, soll sein Erdengang nicht umsonst zurückgelegt werden, ohne jeglichen Erfolg für seine Seele. Darum ist das Erste und Wichtigste der Glaube an einen Gott, Der in Sich die Liebe, Weisheit und Allmacht ist Und um zu diesem Glauben zu gelangen, muß der Mensch vorerst in sich selbst die Liebe entzünden

Die **Liebe** aber ist auch **Kraft** in sich, und so wird unwiderruflich jeder Mensch mit dem schwersten Lebensschicksal fertigwerden, der ein Leben in Liebe führt, weil dieser daraus schon die Kraft aus Gott bezieht, also auch sein Glaube **lebendig** sein wird, so daß er Gott als seinen „Vater“ auch anruft in jeder irdischen oder geistigen Not und er wahrlich auch herausgeführt

wird, weil Gott Selbst die Liebe ist und Er die Macht hat, alles wieder zu ordnen, was in Unordnung geraten ist weil Er mit Seiner Kraft dem Menschen hilft, auch der schwersten Lebenslage Herr zu werden. Und Er wird immer bereit sein, ihm beizustehen in jeder Not

Amen

BD 7732

empfangen 28.10.1960

Liebe und Leid entschlacken die Seele

Und ihr folget Mir wahrlich nach, wenn ihr euer Kreuz traget in Geduld und Ergebung in Meinen Willen. Ich trug wohl die Sünden der gesamten Menschheit auf Meinen Schultern, als Ich den Weg zum Kreuz ging, und Ich habe wohl die große Sündenlast von euch genommen, die ihr hättet tragen müssen um eurer Sünden willen Denn Ich wußte, daß sie zu schwer für euch gewesen ist, daß ihr niemals dieser großen Last ledig geworden wäret. Und also trug Ich sie für euch

Aber ihr müsset wissen, daß ihr selbst noch einen niederen Reifegrad eurer Seele besitzt, solange die Liebe in euch noch nicht entflammt ist zu höchster Glut. Und daran mangelt es euch Menschen, selbst wenn ihr euch bemühet, ein Leben in Meinem Willen zu führen. Und darum gebe Ich euch die Möglichkeit, eure Seelenreife zu erhöhen durch Leiden, die ein rechtes Entschlackungsmittel für die Seele sind, so daß sie immer klarer und licht-durchlässiger wird, so daß sie geläutert eingehen kann in das jenseitige Reich, wenn ihre Stunde gekommen ist.

Liebe und Leid entschlacken die Seele Das sage Ich euch immer wieder, und so auch sage Ich euch, daß ihr das Leid brauchet, weil die Liebe in euch noch nicht jenen Grad erreicht hat, der nun die Seele kristallklar werden läßt, so daß Meine Liebe sie durchstrahlen kann und sie auf keinerlei Widerstand mehr stößt. Euer Leben währet nicht mehr lang, und einmal werdet ihr Mir dankbar sein, daß Ich euch zur Vergeistigung der Seele geholfen habe durch Heimsuchungen, durch Nöte und Leiden, durch Krankheiten aller Art Nur dürfet ihr euch nicht auflehnen gegen euer Schicksal, ihr müsset alles aus Meiner Hand entgegennehmen und immer daran denken, daß Ich euch helfen will, zur Vollendung zu gelangen, soweit dies noch auf Erden möglich ist.

Ihr könnt noch viele Schlacken von eurer Seele abstoßen und ihr dadurch das Glück bereiten, in strahlende Lichtfülle eingehen zu können, weil die Seele nun so zubereitet ist, daß sie diese Lichtfülle in sich aufnehmen kann, ohne vergehen zu müssen. Ihr könntet zwar von aller Sündenschuld frei sein durch die Vergebung, die euch um Jesu Christi willen sicher ist, wenn ihr Mich Selbst in Jesus darum angeht aber der Lichtgrad, der euch nun beglücken wird, kann so verschieden hoch sein, und also ist auch die Seligkeit, die ihr genießt, unterschiedlich je nach der Klarheit und Vollendung der Seele, je nach der Arbeit, die ihr selbst auf Erden an eurer Seele geleistet habt.

Und wenn ihr nachlässig seid trotz guten Willens, so hilft Meine Liebe nach, indem sie euch immer wieder Möglichkeiten schafft, eure Seelenreife zu erhöhen indem sie euch ein kleines Kreuzlein aufbürdet, das ihr nun tragen sollet in Geduld und Ergebung indem euch also zuweilen Leid drückt, um eure Seelenarbeit zu fördern, um die Schlacken aufzulösen und die Seele so klar und lauter aus dem Leid hervorgehen zu lassen, daß sie nun auch für hohe Lichtgrade empfänglich geworden ist, daß sie nun in Wahrheit eingehen kann in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.

Denn kurz nur ist das Leben, und danken werdet ihr Mir dereinst für den Weg, den Ich euch gehen ließ auf Erden, wenn er eurer Seele die Reife eingetragen hat, die eine Liebeanstrahlung in hohem Grade zuläßt und die euch unermesslich beseligen wird Darum nehmet alle euer Kreuz auf euch und folget Mir nach denn einmal ist euer Weg zu Ende, und dann werdet ihr überselig sein

Amen

BD 8790

empfangen 25.3.1964

Unvergänglichkeit

Das eine dürfet ihr als ganz gewiß annehmen, daß ein Vergehen eurerseits nicht mehr möglich ist, weil Meine Kraft ewig unzerstörbar ist und ihr doch die Ausstrahlung Meiner Selbst seid. Und wenn ihr solches wisset, so solltet ihr auch alles tun, um diesem Unvergänglichen auch ein schönes Los zu bereiten, denn dieses liegt allein in eurer Macht und eurem Willen. Denn ihr seid wesenhafte Geschöpfe, die empfindsam sind und daher sowohl

Qualen als auch Seligkeiten empfinden werden, die aber verringert und erhöht werden können und das eure eigene Angelegenheit ist während eures Erdenlebens.

Weil ihr keine genaue Kenntnis besitzt um den Zustand nach eurem Leibeistode, weil ihr nicht einmal von einem Fortleben der Seele überzeugt seid, unterlasset ihr im Erdenleben das Wichtigste, und ihr gedenket dessen nicht, was weiterlebt eurer Seele die ihr also in einen seligen Zustand versetzen könntet und sollet, wenn ihr den Zweck eures Erdenlebens erfüllen wöllt. Es kann euch die Tatsache eines Weiterlebens nach dem Tode nicht bewiesen werden, um euch nicht zwangsläufig zu eurer Lebensführung zu bewegen, und doch könntet ihr selbst euch bei gutem Willen die innere Überzeugung verschaffen, daß ihr unvergänglich seid, d.h. immer nur dann, wenn ihr an einen Gott und Schöpfer glaubet, Der alles erstehen ließ, was euch ersichtlich ist

Denn betrachtet ihr jedes einzelne Schöpfungswerk aufgeschlossenen Herzens näher, so könntet ihr an diesen schon kleine Wunderwerke erkennen, die eine überaus weise Schöpfermacht hat erstehen lassen. Und ihr könntet auch zumeist ihre Zweckmäßigkeit erkennen, die wieder Seine Weisheit und Liebe beweiset Und ihr müsstet also auf eine vollkommene Gottheit schließen, aus Der alle Schöpfungswerke hervorgegangen sind. Die Vollkommenheit aber kennt keine Begrenzung, der Vollkommenheit ist sowohl Zeit als auch Raum keiner Begrenzung unterlegen (unterworfen), und also auch die Produkte des Gestaltungswillens der vollkommensten Schöpfermacht (sind) Meinem (Ihrem) göttlichen Gesetz entsprechend

Auch sie werden unbegrenzt sein, sie werden kein Ende haben was jedoch immer nur die geistigen Schöpfungen betrifft, wozu die Seele des Menschen zu zählen ist Auch alle sichtbaren Schöpfungen sind geistige Substanzen, die nur vorübergehend sichtbar bleiben, jedoch auch nach ihrem Auflösen geistig weiterbestehen, nur daß durch Meinen Willen die äußere Form vergeht, eben um das darin sich Bergende freizugeben Und so also müsstet ihr auch euch selbst, euren körperlichen Leib, betrachten als eine nur vorübergehend bestehende Außenform, die das Geistige, euer eigentliches Ich, birgt bis der Tod die Außenhülle auflöst und das Geistige darin freigibt, das aber unvergänglich ist und bleibt.

Schon im Erdenleben könnet ihr Menschen ständige Veränderungen an den Schöpfungswerken wahrnehmen und verfolgen, und immer wird aus dem einen das andere erstehen, und alles, was ihr sehet, ist geistig belebt, es birgt ein winziges Partikelchen geistiger Substanz in sich, das sich ständig vergrößert und sich also in immer größeren Schöpfungswerken birgt, bis zuletzt in der menschlichen Seele alle diese Partikelchen sich gesammelt haben, die einstmals als ein „ichbewußtes Wesen“ von Mir erschaffen wurden und daher auch ewig unvergänglich sind.

Wenn ihr Menschen den überzeugten Glauben an die Unsterblichkeit eurer Seele, an ein Fortleben nach dem Tode gewinnen könnet, dann wandelt ihr auch sicher euren (eure) Lebensweg (-führung), dann werdet ihr der Seele auch ein erträgliches oder gar seliges Los bereiten wollen und nicht verantwortungslos durch euer Leben gehen Doch die Menschen sind in der Endzeit völlig gleichgültig, was sie nicht wissen, begehren sie auch nicht zu wissen und lassen sich genügen am irdischen Tand, sie beachten nur weltliche Dinge, und ein geistiges Wissen streben sie nicht an, und dann kann die Seele nur in einem erbarmungswürdigen Zustand nach dem Tode des Leibes sich befinden, und sie muß große Qualen ausstehen im jenseitigen Reich

Und (diese) Qualen möchte Ich euch Menschen ersparen und will euch darum immer wieder Aufklärung geben über eure Unvergänglichkeit, die alles erklärt, was über euch kommt, weil Ich euch zum Nachdenken darüber veranlassen will, woher ihr kommet und wohin ihr gehet. Und wenn ihr plötzlich die Erde verlassen müsset, wenn eure Seele unerwartet von eurem Körper getrennt wird, dann wird es ihr kaum zum Bewußtsein kommen, daß sie in das jenseitige Reich eingegangen ist, denn sie befindet sich nur in einer anderen Umgebung und weiß es nicht, daß sie nicht mehr lebt

Und ihr Geisteszustand wird desto verfinsteter sein, je verantwortungsloser sie ihren Lebenswandel führte auf Erden. Aber sie besteht und kann ewig nicht mehr vergehen. Der Gang wird endlos lang sein, den sie dann noch gehen muß, um nur eine kleine Erhellung des Geistes zu erlangen, daß sie einen Schimmer von Erkenntnis gewinnt je nach ihrer Einstellung im jenseitigen Reich zu dem göttlichen Liebegebot, das auch im Jenseits erfüllt werden muß, bevor ihr eine leichte Besserung und eine kleine Erkenntnis geschenkt werden kann. Hat sie aber auf Erden schon

den Glauben an ein Fortbestehen der Seele nach dem Tode des Leibes gewonnen, so wird sie doch auch ihr Erdenleben verantwortungsbewußter führen, und der Aufstieg im jenseitigen Reich kann schneller und leichter vonstatten gehen

Amen

BD 7153

empfangen 25.6.1958

Bewußtes Arbeiten des Menschen an seiner Seele

Nichts darf euch davon zurückhalten, die Arbeit an eurer Seele zu leisten, denn sie allein bestimmt euer Los in der Ewigkeit. Und niemand kann euch diese Arbeit abnehmen, niemand kann sie für euch leisten. Und darum ist auch jeder Tag verloren, an dem ihr nicht eurer Seele einen kleinen Fortschritt errungen habt, und wenn es nur ein einziges Liebewerk ist, das ihr verrichtet es hilft dies aber eurer Seele zum Ausreifen. Jeder Tag, der nur eure Ichliebe befriedigt hat, der nur eurem Körper Vorteile brachte, ist ein verlorener, denn sowie die Seele darben mußte, war ein solcher Tag vergeblich gelebt.

Und doch könntet ihr leicht vorwärtsschreiten, denn es bieten sich euch viele Gelegenheiten, da ihr euch bewähren könntet, da ihr ebenjene Seelenarbeit leisten könntet Gelegenheiten, wo ihr euch selbst überwinden müsset, wo ihr ankämpfen müsset gegen Begierden oder Untugenden aller Art, wo ihr Freude bereiten könntet durch gute Handlungen, freundliche Worte oder Hilfeleistungen, die immer eurer Seele einen geistigen Vorteil eintragen Immer wieder werden sich euch Gelegenheiten bieten, wo ihr auch innige Zwiesprache halten könnt mit eurem Gott und Vater, um daraus Segen zu ziehen für eure Seele Und immer wieder könnt ihr das Wort Gottes anhören oder lesen und durch diese Ansprache Gottes eurer Seele eine ganz besondere Hilfe zuteil werden lassen, weil ihr nun der Seele Nahrung bietet, durch die sie fähig ist zum Ausreifen.

Und ob die Tage noch so eintragsreich sein mögen für euch an irdischem Gewinn, eine noch so kleine gute Tat ist weit höher zu werten, denn sie bringt der Seele einen Gewinn, den sie ewig nicht mehr verlieren kann. Was aber der Körper empfängt, das bleibt ihr nicht, es ist nur geliehenes Gut, das ihm jeden Tag wieder genommen werden kann. Und darum könntet ihr

auch der Seele täglich Schaden zufügen, wenn ihr sie belastet mit Sünde wenn euer Lebenswandel nicht gut ist und ihr zu der bestehenden Ursünde noch viele andere Sünden hinzufügt, die allein die Seele einmal verantworten muß, weil sie unvergänglich ist.

Und darum solltet ihr nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, ihr solltet euch wohl bedenken, was ihr tut, und ihr solltet euch bemühen, mehr eurer Seele als eures Körpers zu achten, denn die Seele ist euer **eigentliches Ich**, das den Gang über die Erde zurücklegen muß zum Zwecke ihres **Ausreifens**, zum Zwecke ihrer **Vervollkommnung**, die sie nur auf Erden erreichen kann. Aber dies setzt auch euren Willen voraus, der eben darin besteht, bewußt anzukämpfen gegen Schwächen und Fehler aller Art

Und will nun der Mensch vollkommen werden, dann muß er sich auch die Kraft erbitten, nach Gottes Willen zu leben, d.h., Werke der Liebe zu verrichten was ihm dann sicher auch gewährt wird. Er muß ein bewußtes Leben führen, immer mit dem Ziel, sein noch unvollkommenes Wesen zur Vollendung zu führen, und sich nach Kräften bemühen, es zu tun. Und er wird dann auch von innen heraus angetrieben werden zum Wirken in Liebe er wird nicht anders können, als gute Werke zu verrichten, und so also auch täglich einen geistigen Fortschritt verzeichnen können

Und dann wird er sich auch nicht zurückhalten lassen durch weltlichen Anreiz Denn sowie es ihm einmal ernst ist um das Erreichen seines Zieles, zur Vollendung zu gelangen, wird er die Arbeit an seiner Seele immer voranstellen, und es wird ihm auch stets geholfen werden von seiten der geistigen Wesen, die über seinem Erdengang wachen die immer wieder seine Gedanken so zu beeinflussen suchen, daß er im Willen Gottes denkt, redet und handelt Denn der Erdenzweck ist allein das Ausreifen seiner Seele, was aber selten nur erkannt wird, und darum das Los der Seelen oft ein unglückseliges, jedoch aus eigener Schuld, denn immer wieder wird es dem Menschen vorgestellt, weshalb er über die Erde geht Will er nicht glauben, so muß seine Seele es einst büßen, indem sie die Finsternis mit in das jenseitige Reich hinübernimmt, mit der sie die Erde als Mensch betreten hat

Amen

Gottes Geschenk: das Liebefünkchen als Sein Anteil

Licht und Kraft sind es, die euch mangeln, weil ihr noch unvollkommen seid. Ohne Licht und Kraft aber werdet ihr auch nicht zur Vollkommenheit gelangen, und ihr Menschen würdet hoffnungslos einem elenden Zustand verfallen sein, wenn euch nicht Hilfe gewährt und Licht und Kraft euch vorerst zugeführt würden, die euch dann das Erreichen des Vollkommenheitszustandes ermöglichen.

Ihr wisset also zu Beginn eures Erdenlebens nichts über die Zusammenhänge, über den Sinn eures Erdenlebens und eure Aufgabe, ihr seid völlig ohne Kenntnis es fehlt euch das Licht Und wird euch dieses zugeführt, daß ihr also unterrichtet werdet über eure Erdenaufgabe, so fehlt euch wiederum die Kraft, eure geistige Vollendung zu erreichen, solange ihr euch nicht Kraft erwerbet, was immer nur durch Liebewirken geschehen kann. Und zum Erwerben dieser Kraft also zum Liebewirken fehlt euch zumeist der Wille, weil euer unvollkommener Zustand auch überaus geschwächten Willen bedeutet

So also seid ihr beschaffen zu Beginn eures Erdenlebens, das euch nur dazu gegeben wurde, euer unvollkommenes Wesen zu gestalten zur Vollkommenheit. Sehr aussichtslos also wäre euer Erdenleben, wenn euch nicht eines geschenkt worden wäre von der Liebe Gottes, Der euch helfen will, wieder zur Vollkommenheit zu gelangen: Ein winziges Fünkchen Seines unendlichen Liebegeistes hat Er in euch gelegt Dieses Liebefünkchen ist Sein Anteil, es ist unlösbar mit Ihm verbunden, es ist Geist von Seinem Geist, Licht von Seinem ewigen Urlicht und Kraft zugleich

Dieses winzige Fünkchen vermag eine Wandlung in euch zu vollbringen, daß jegliche Unvollkommenheit schwindet und ihr als strahlende Lichtwesen diese Erde verlassen könntet. Aber es setzt dies voraus, daß ihr selbst dieses winzige Fünkchen entzündet, daß ihr ihm Nahrung zuführet, damit es sich ausbreiten kann es setzt voraus, daß ihr euch von dem göttlichen Liebegeist in euch antreiben lasset zum Liebewirken, denn das ist seine Tätigkeit, das ist die Hilfe Gottes, daß unentwegt dieser Geistesfunke den Menschen von innen heraus zu beeinflussen sucht, liebetätig zu sein weil die „Liebe“ gleich „Licht und Kraft“ ist, weil durch Liebewirken sowohl

die Erkenntnislosigkeit als auch die Kraftlosigkeit schwindet weil die Liebe allein das Mittel ist, wieder vollkommen zu werden, wie das Wesen war zu Anbeginn.

Kein Mensch würde ohne diesen Liebefunken im Erdenleben das Ziel erreichen, denn das Wesen hat im freien Willen jede Liebe-Anstrahlung Gottes einstens zurückgewiesen und ist keinerlei rechter Liebe mehr fähig als Erbteil dessen, der Gott als erster seine Liebe kündigte Der Mensch nun ist das einst-gefallene Wesen, das ohne göttliche Liebeanstrahlung bestehen zu können glaubte Es konnte zwar nicht mehr vergehen, aber der Zustand eines **gefallenen** Wesens ist ein völlig anderer geworden, als es uranfänglich geschaffen worden war Denn die Liebe erst ist die belebende Kraft, die dem Wesen eine beglückende Tätigkeit ermöglicht, und ohne Liebe ist das Wesen tot und verfinsterten Geistes und muß daher auch im höchsten Grade unglücklich sein.

Gottes Liebe und Erbarmung aber legte trotz der einstigen Abwehr Seiner Liebe jenes Liebefünkchen in das Herz eines jeden Menschen und stellte so eine Verbindung her von Sich zu ihm, die aber von seiten des Menschen nun genützt werden muß, weil auch dieser Liebefunke, das Anteil des göttlichen Geistes, keinen Zwang ausübt auf den Willen des Menschen, aber dennoch durch leises Drängen ebenjenen Willen zu beeinflussen sucht, Liebe zu üben, und dadurch nun eine Flamme im Herzen des Menschen auflodern kann, die Licht verbreitet und auch zugleich dem Menschen Kraft vermittelt, sein Wesen zu wandeln.

Darum ist es jedem Menschen **möglich**, sich im Erdenleben Licht und Kraft zu verschaffen, aber da der freie Wille nicht ausgeschaltet werden darf, hält sich auch der Liebegeist Gottes zurück und zwingt den Menschen nicht, das zu tun, was seine Vollendung bewirkt weshalb unzählige Menschen keinen Gebrauch machen von dem großen Gnadengeschenk und darum in Finsternis und Kraftlosigkeit verbleiben, von der nur Liebewirken die Seele befreien kann

Amen

Gottesgeistfünkchen im Herzen

Und Mein Name soll verherrlicht werden vor der Welt Denn ihr sollet erkennen an und in euch, Wer Sich euch offenbart, ihr sollt es fühlen im Herzen, wenn ihr angesprochen werdet von Mir, und ihr sollt Mir dann bewußt Lob und Dank sagen, weil ihr Mich erkennet. Das Maß Meiner Liebe ist unbegrenzt, und es wird sich niemals entleeren, immer wieder wird der Quell der Liebe und Kraft sich öffnen und sich über euch ergießen, und immer wieder werdet ihr die Nähe eures Vaters spüren können Und das ist Meine Gnade, die Ich über euch ausschütte, weil ihr, Kindlein gleich, noch schwach seid und Meine Hilfe benötigt.

Und wenn Ich euch nun kundtue, daß Ich mitten unter euch bin, dann verharret in stiller Andacht und gebet eure Herzen Mir zu eigen. Und Ich werde sie alle annehmen und mit liebevoller Fürsorge zur Vollendung bringen. Und ihr werdet zu leben beginnen in inniger Gemeinschaft mit Mir Strahlend hell wird euer geistiges Auge sein, es wird euch das Licht der Erkenntnis leuchten denn ihr habt heimgefunden zum Vater, Der in euch ist, weil ihr selbst Ihm Wohnung bereitet habt, weil ihr Mir die Tür des Herzens öffnetet, als Ich anklopfte und Einlaß begehrte.

Als ihr diese Erde betratet als Mensch, kam Ich schon zu euch, Ich legte ein kleines Fünkchen Meines Gottesgeistes in euch, einen kleinen Liebefunken, der in euch wachsen sollte zu einer Flamme, die sich mit dem Feuer Meiner ewigen Liebe wieder vereinigen sollte Ein kleines Anteil Meiner Selbst also ist in euch, wenn ihr euch als Mensch auf Erden verkörpert, und somit also ist eine Verbindung mit Mir hergestellt, die aber erst in euch bewußt werden muß, indem ihr im freien Willen eine Verbindung mit eurem Gott und Schöpfer suchen müsset, und die nun auch schon da ist, weil ihr diesen Willen habt, mit eurem Gott und Schöpfer verbunden zu sein. Dieses Gottesfünklein ist in euch, das euch zum göttlichen Geschöpf stempelt, wenn ihr es zum Durchbruch kommen lasset. Und es kann in euch zum Durchbruch kommen, wenn ihr euer Wesen zur Liebe wandelt.

Denn ihr verkehrtet einst euer Wesen, das pur Liebe war, zum Gegenteil; ihr nahmet das Wesen Meines Gegners an, der bar jeder Liebe ist, und ihr entfernet euch daher von Mir. Aber ihr waret Kinder Meiner Liebe,

ihr waret aus Meiner Liebe hervorgegangen, und ewiglich werde Ich euch nicht hergeben oder Meinem Gegner überlassen, weil Meine Liebe zu euch übergroß ist. Ihr würdet aber niemals wieder zu Mir zurückfinden, wenn Ich euch nicht für das Erdenleben ein Fünkchen Meines Gottesgeistes, Meiner ewigen Liebe, beigesellt hätte, denn dieses Geistesfünkchen soll euch Mir wieder entgegenführen, es soll euch zu Mir hindrängen, es soll über den Körper siegen und die Seele euer eigentliches Ich zu sich ziehen, auf daß sich die Seele eine mit dem Geist und also auch die Einigung mit Mir, mit dem Vatergeist von Ewigkeit, stattfinden kann.

Und dieser Geistesfunke lebt in euch, aber er verhält sich still, bis ihr selbst ihm durch euren Willen Freiheit gebt, daß er sich äußern kann Und dann äußere Ich Selbst Mich in euch Dann ist euer Erdenlebenszweck erfüllt, und dann ist euer Leben nur noch ein einziges Dank- und Lobgebet, denn dann hat sich auch euer Wesen wieder gewandelt zur Liebe, weil ohne Liebe Mein Geistesfünkchen nicht hätte zum Leben kommen können Kann sich aber Mein Geist in euch kundtun, dann ist der Beweis gegeben, daß Ich Selbst in euch gegenwärtig bin es ist der Beweis gegeben, daß das Kind heimgefunden hat zum Vater, daß es die weite Kluft überwunden hat, die es Ewigkeiten hindurch vom Vater getrennt hielt daß es nun wieder von Meiner Liebekraft durchstrahlt wird, wie es war im Anbeginn

Amen

BD 7984

empfangen 4.9.1961

Die Erweckung des göttlichen Geistesfunkens garantiert die Wesenswandlung

....

Ihr hattet euch einst eurer Göttlichkeit begeben, ihr hattet euer Urwesen in das Gegenteil verkehrt, ihr waret keine Wesen des Lichtes mehr, sondern Wesen der Finsternis, denn ihr waret bar jeglicher Liebe, weil ihr Meine Liebe zurückwieset, die euch durchstrahlen und beglücken wollte bis in alle Ewigkeit Und in dieser Ungöttlichkeit, in diesem Mir gänzlich widersetzlichen Wesen, waret ihr fern von Mir, ihr hattet euch gänzlich verkehrt in eurem Wesen und konntet somit auch nicht mehr in Meiner

Nähe sein, weil ihr dann vergangen wäret in Meinem Liebelicht von Ewigkeit, das euch gänzlich aufgezehrt hätte

Ich aber wollte kein **Vergehen** dessen, was aus Meiner Liebekraft hervorgegangen war, Ich wollte nur seine Rückkehr zu Mir, was jedoch bedingte, daß eine Wesenswandlung vor sich ging, die den Abstand von Mir verringerte, bis zuletzt der Abstand völlig aufgehoben war dadurch, daß das Wesen wieder seinen Urzustand angenommen hatte bis es wieder völlig zur Liebe geworden war und Meine Liebe es nun wieder durchstrahlen konnte wie einst Diese Wandlung zur Liebe aber erforderte von Mir ein Werk der Barmherzigkeit und Liebe: Ich mußte in euch ein Fünkchen Meiner ewigen Liebe legen, weil ihr völlig bar waret jeder Liebe und darum auch unfähig gewesen waret, euch und euer Wesen zu wandeln

Euer einstiger Widerstand gegen Mich war durch einen überaus langen und schmerzhaften Rückführungsprozeß fast gebrochen worden, doch ihr tratet dann in einen Zustand ein, wo euch wieder der freie Wille gegeben wurde, der zuvor gebunden war Und in diesem Zustand des freien Willens als Mensch sollte nun die Rückwandlung zur Liebe vor sich gehen, was jedoch ganz unmöglich gewesen wäre, wenn nicht ein Fünkchen Liebe in euch schlummerte, das Ich als Gnadengeschenk in eines jeden Menschen Herz lege und das ihn wieder kennzeichnet als ein göttliches Geschöpf, sowie er den Liebefunken in sich entzündet im freien Willen und ihn aufflammen lässet zu heller Glut

Dieses Werk muß der Mensch selbst vollbringen. Aber er kann es auch, eben weil der göttliche Liebefunke in ihm schlummert. Und dieser Liebefunke ist göttliches Anteil, er ist ein Fünkchen Meines ewigen Liebegeistes, der untrennbar mit Mir verbunden ist, der auch unaufhörlich dränget zurück zum Vatergeist von Ewigkeit, der aber dem Menschen volle Freiheit läßt, ob er dem Drängen nachgibt oder das Fünkchen in sich erstickt durch widergöttliches Wesen, durch seine Bindung mit Meinem Gegner, die aufzugeben er nicht bereit ist. Ihr alle seid **fähig** zur Liebe, ob ihr aber **willig** seid, ist euch selbst überlassen Und ob auch der Geistesfunke in euch als Mein Anteil übergroße Kraft hat, so werdet ihr doch nicht von ihm **gezwungen**, euer Wesen zu wandeln, aber es wird euch leichtgemacht, es ist keine Unmöglichkeit, daß diese Wandlung eures Wesens zur Liebe in dem kurzen Erdenleben restlos stattfinden kann

Die Bindung mit Mir ist da, nur muß sie von euch selbst angestrebt werden, damit ihr auch ihre Wirkung verspüret, damit Meine Liebe wieder in euch einstrahlen kann Es muß die Bindung vom Geistesfunken in euch mit dem Vatergeist von Ewigkeit hergestellt werden, und unwiderruflich geht nun die Wesenswandlung vonstatten, die euch wieder zu den seligsten Wesen macht, die ihr waret im Anbeginn. Aber ihr wäret rettungslos verloren, hättet ihr diesen Geistesfunken nicht in euch, der Mein Anteil ist

Ihr könnt lieben, ihr habt die Fähigkeit, Liebe zu empfinden und ausstrahlen ihr seid nicht völlig bar jeder Liebe, wenn nicht ihr selbst euch wehret gegen diesen Liebegeist in euch, wenn ihr nicht selbst zu Meinem Gegner hindrängt, der euch immer hindern wird, in Liebe zu wirken, der euch aber nicht hindern kann, wenn ihr selbst in euch das Licht anzündet, wenn ihr der feinen Stimme in euch achtet und sie befolgt, die euch immer zum Liebewirken anregen wird. Denn Mein Geistesfunke ist wahrlich mächtig und voller Kraft, denn er ist Mein Anteil Den leisesten ihm zugewandten Willen kräftigt er, und Mein Gegner kann ihn nicht hindern daran, denn er kann nicht angehen wider Mich Selbst, Der Ich doch in euch bin nur euch nicht zwingen, wenn ihr Mir Widerstand leistet im freien Willen.

Und dieser göttliche Geistesfunke ist als Mein Anteil auch die Garantie, daß ihr euch wandeln **könnet**, denn er ist Kraft aus Mir, die euch zu allem befähigt, was ihr nur ernstlich anstrebt. Und auf daß ihr diesen ernsten Willen aufbringt, habt ihr stets die Hilfe des göttlichen Erlösers, Der nur anerkannt und um Stärkung des Willens angegangen werden will Denn Er und Ich sind eins; Mich habt ihr einst zurückgewiesen, ihr wolltet Mich nicht anerkennen als euren Gott und Schöpfer, und ihr folgtet dem, der euch zur Tiefe zog Und dieser wird euch so lange in seiner Gewalt haben, bis ihr Mich Selbst anrufet um Hilfe und in Jesus Christus also Mich Selbst erkennet und anerkennet

Und wahrlich, des Gegners Macht ist gebrochen, wenn ihr ihm Meinen Namen entgegensetzt; euer Wille wird Stärkung erfahren, und euer Verlangen nach dem Zusammenschluß mit Mir wird immer stärker werden Der Geistesfunke in euch strebt ernstlich die Bindung an mit dem Vatergeist von Ewigkeit, ihr gebt dem inneren Drängen nach und werdet

angetrieben zum Liebewirken, weil Ich Selbst nun euch mit Meiner Liebe wieder durchstrahlen kann Und euer Wesen nimmt wieder die Beschaffenheit an, die Meinem Urwesen gleicht Es wandelt sich zur Liebe und schließt sich nun untrennbar mit Mir zusammen, und ihr werdet nun ewiglich nicht mehr von Mir gehen; es ist das Kind zum Vater zurückgekehrt, von Dem es einst seinen Ausgang nahm

Amen

BD 8327

empfangen 12.11.1962

Einigung der Seele mit ihrem Geist

In der einfachsten und verständlichsten Weise offenbare Ich Mich euch Menschen, denn Meine Ansprache gilt nicht nur den Verstandesmenschen, sondern allen, die Wahrheit begehren, auch wenn sie nicht über einen scharfen Verstand verfügen. Ich spreche sie aber so an, daß sie verstehen können, und darum bediene Ich Mich dafür eines Menschen, der selbst schlicht ist in seiner Ausdrucksweise, den auch alle verstehen können, wenn er als Mensch zu Mensch spricht, weil Ich auch dann durch Meinen Geist wirke, so er sich an geistigen Gesprächen beteiligt

Wird nun Mein Wort zur Erde geleitet, so geschieht dies auch in der Weise, daß der Inhalt Meiner Offenbarungen klar und verständlich ist. Und so wird auch ein jeder Mensch begreifen können, daß der Vorgang des Abfalls der Geister darin bestand, daß sie Meine Liebeanstrahlung zurückwiesen, Meinen „Liebegeist“ und also die Rückkehr zu Mir wieder darin besteht, daß sie Meine Liebeanstrahlung freiwillig annehmen sich also mit Meinem Geist wieder einen müssen.

Die Einigung mit Meinem Geist findet dann statt, wenn der in jeden Menschen gelegte göttliche Liebefunke, der Mein Anteil ist, entzündet wird zur hellen Flamme, die unablässig Mir als dem Urfeuer zudrängt Dann ist der gefallene Urgeist wieder zu seinem Urelement geworden, und zwar **bewußt** Denn Kraft aus Mir ist er geblieben auch nach seinem Abfall von Mir, weil von Mir-ausgeströmte Liebekraft nicht vergehen kann Die Rückkehr zu Mir kann also nur bewußt zurückgelegt werden, wozu der freie Wille nötig ist, den das zuvor gebundene Wesen als Mensch wieder zurückerhält und nun diesen Willen recht nützen muß

Unbewußt geht wohl das Urwesen den Weg der Rückkehr in zahllose Partikelchen aufgelöst wenn es in den Schöpfungen der Erde gebunden ist. Und diese Rückkehr ist ein Gnadenakt Meinerseits, weil Ich dem zutiefst gefallenem Wesen helfen will, daß es jene Höhe wiedererreicht, wo ihm der freie Wille zurückgegeben wird. Dann aber muß die Einigung des Geistesfunkens in ihm mit dem Vatergeist von Ewigkeit stattfinden, wenn die endgültige Rückkehr vollzogen werden soll.

Der Urgeist, der als Seele des Menschen nun den Erdenweg zurücklegt, ist so lange noch entfernt von Mir, wie er ohne Liebe ist, denn wenngleich Ich ihm einen Liebefunken beigelegt habe, muß er selbst diesen Liebefunken erst entzünden, bevor nun eine Einigung mit dem Vatergeist sich vollziehen kann, denn nur die Liebe bringt diese Einigung zustande, und die Liebe muß freiwillig von dem Menschen geübt werden, was also auch die Anstrahlung Meiner Liebekraft ermöglicht und somit das Wesen wieder wird, was es war im Anbeginn

Die Seele ist ein gefallener Urgeist Wenn es also heißt, die Seele einet sich mit ihrem Geist, so ist unter letzterem immer nur der Liebegeist aus Mir zu verstehen, den der Urgeist einstens zurückwies und sich jeglicher Liebeanstrahlung verschloß Als Mensch trägt die Seele der einst gefallene Urgeist ein göttliches Geistesfünkchen in sich, muß aber im freien Willen sich zu ihm bekennen, was sie nun bewußt tut, wenn sie sich öffnet Meiner Liebeanstrahlung und dadurch selbst in Liebe wirkt

Sie hat also den Geist in sich, und ihre Erdenaufgabe ist nur, sich von diesem Geist beeinflussen zu lassen, was stets zur Folge haben wird, daß der Mensch die Liebe übt und sich durch die Liebe zusammenschließt mit Mir, Der Ich die Ewige Liebe **bin**. Dann also einet sich die Seele wieder mit ihrem Geist Der Urgeist verhält sich nicht mehr ablehnend gegen Mich und Meine Liebeanstrahlung, sondern er strebt Mich bewußt an, er verlangt nach der Anstrahlung Meinerseits, und jegliche Trennung zwischen Mir und ihm ist aufgehoben

Er ist wieder das gleiche göttliche Urwesen, das von Mir seinen Ausgang nahm und nach seinem freiwilligen Abfall von Mir auch freiwillig wieder zu Mir zurückgekehrt ist, jedoch nun zu Meinem „Kind“ geworden ist, das Ich Mir **nicht schaffen** konnte, sondern den freien Willen des geschaffenen Wesens erforderte, höchst vollkommen zu werden. Es hat sich also

vergöttlicht im freien Willen und kann nun schaffen und wirken mit Mir in höchster Seligkeit im freien Willen, der aber auch der Meine ist, weil ein vollkommenes Wesen nicht anders wollen und denken kann als Ich, Der Ich Selbst der vollkommenste Geist bin in der Unendlichkeit ...

Amen

BD 7798

empfangen 15.1.1961

Das „Wirken des Geistes“ im Menschen ...

In die tiefsten Geheimnisse könnet ihr eindringen, wenn ihr es zulasset, daß Mein Geist in euch wirkt Ihr werdet dies so lange nicht verstehen, wie ihr noch irdisch-materiell denkt, wie ihr eure Sinne nur dem Weltreich zuwendet und ihr mit dem geistigen Reich keine Verbindung sucht Es wird euch das „Wirken Meines Geistes“ unverständlich sein, so lange, wie ihr mit Mir, eurem Gott und Vater, noch nicht in Verbindung steht, weil ihr dann auch noch nicht in der Liebe lebt, die Vorbedingung ist einer Bindung mit Mir und also auch des in euch schlummernden Geistesfunkens mit dem Vatergeist von Ewigkeit

Ohne Liebe könnet ihr kein Verständnis für das Wirken Meines Geistes aufbringen, und ihr werdet es daher auch ohne Liebe niemals anstreben Entzündet ihr Menschen aber in euch die Liebe, so erwecket ihr damit auch den Geist in euch zum Leben Ihr stellet die Bindung her mit dem Vatergeist von Ewigkeit, Der Selbst die Liebe ist, und Dieser wirkt nun durch euren Geistesfunken auf euch ein Ihr lasset das „Wirken Meines Geistes“ in euch zu, und ihr werdet wahrlich größte Kenntnisse erlangen auf geistigem Gebiet, es wird euch ein Wissen erschlossen, das anders als auf diesem Wege nicht von Menschen gewonnen werden kann, denn es sind **geistige** Gebiete, in die ihr Einblick nehmen dürfet, es sind geistige Geheimnisse, die euch enthüllt werden, die aber immer nur der Geist in euch vermitteln kann.

Immer aber müsset ihr selbst euch zuvor zu einem Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes gestalten, was nur die Liebe vollbringt. Dann kann Mein Geist einströmen in euch, und es werden wahrlich herrliche Ergebnisse sein, die des Menschen Gewinn sind und bleiben bis in alle Ewigkeit. Und so kann und wird euch Menschen auf diesem Wege auch die Wahrheit

vermittelt werden, und es ist sonach möglich, daß ihr belehrt werdet von „Gott Selbst“ in aller Wahrheit, wenn ihr selbst es zulasset, daß sich Mein Geist äußert, denn dies ist eure freieste Willensangelegenheit, wozu kein Mensch gezwungen wird.

Seid ihr aber bereit dazu, indem ihr euch im freien Willen, durch ein Leben in Liebe, zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes gestaltet, dann wird es in euch Licht werden, dann werdet ihr bald in hellster Erkenntnis stehen, dann wird euch ein Wissen erschlossen, und alle geistigen Zusammenhänge werden euch klar Dann ist wahrlich das Dunkel der Nacht durchbrochen, und die geistige Sonne strahlet in euer Herz, und es wird ewiglich nicht mehr in euch dunkel werden, denn ihr habt von Mir Selbst ein rechtes Licht empfangen, das ihr nun wieder hinausstrahlen dürfet in die Nacht.

Wundert euch also nicht, woher dem einen Menschen die Weisheit kommt, während der andere sie noch nicht besitzt Fraget euch nicht, warum es noch so dunkel ist in den Herzen der Menschen, denn nun wisset ihr die Antwort: Ihr müsset selbst das Licht suchen, ihr müsset den Funken in euch entzünden, und es wird hell werden, weil ihr Licht begehret Ihr Menschen sollet es glauben, daß Ich mit euch in Verbindung stehe, daß Ich nicht will, daß ihr euch in ewiger Nacht befindet. Doch auch ihr selbst sollet der Finsternis entfliehen wollen und Anstalten machen, in euch ein Licht zu entzünden ihr sollt wissen, daß Ich in euch ein kleines Fünkchen gelegt habe, daß es aber von eurem freien Willen abhängt, ob ihr dieses Fünkchen entflammen lassen wollet zu einer Glut

Und es wird die Glut in euch dann Mir zudrängen und sich mit dem Feuer der Ewigen Liebe vereinigen Und das wieder wird zur Folge haben, daß sich Mein Geist ergießet in ein so zubereitetes Gefäß und nun die Finsternis vertrieben ist, in der die Seele geschmachtet hat so lange, bis sie Mich aufnahm, bis die Liebe in ihr Mir zudrängte und die Finsternis nun durchbrochen war Denn nun kann Ich wirken in dem Menschen, und wo Ich wirke durch Meinen Geist, dort ist Licht, Erkenntnis und Seligkeit

Amen

*Vereinigung des Geistesfunkens mit dem Vatergeist
Jesus*

Wenn der Geist im Menschen zum Leben erwacht, dann ist auch die Verbindung mit Mir hergestellt, denn der Geist im Menschen ist ein Funke Meines göttlichen Vatergeistes, er ist Mein Anteil und also das gleiche wie Ich Selbst, so daß ihr nun auch vollberechtigt sagen dürfet: „Gott ist in mir ...“ Denn der Geist in euch erwacht erst dann zum Leben, wenn ihr die Liebe übet, und dann auch kann Ich, als die Ewige Liebe, Selbst in euch sein.

Nun traget ihr zwar alle diesen göttlichen Funken in euch, doch er kann durch euren eigenen Willen, durch euren Lebenswandel, verschüttet sein und bleiben bis zu eurem Tode Dann also seid ihr euer Leben „ohne Gott“ gegangen weil ihr ohne Liebe lebtet und Mir darum jede Bindung mit euch unmöglich machtet Aber ihr habt euer Erdenleben gelebt und somit eine große Gnade ungenützt gelassen, ihr habt nicht getan, was Zweck eurer Verkörperung als Mensch ist: Ihr habt euch nicht vereint mit Mir, sondern ihr seid in der Isolierung geblieben, in die ihr euch selbst einstmals durch euren Abfall von Mir begeben habt.

Auf daß euch die Vereinigung möglich wurde, kam Ich euch durch einen großen Gnadenakt entgegen: Ich legte ein Fünkchen Meines Gottesgeistes in euch erstmalig und regte euch nun andauernd an, dieses Fünkchen zu entzünden, indem Ich schicksalsmäßig euch in Lagen versetzte, wo ihr Liebewerke verrichten konntet bei gutem Willen Es war und ist euch Menschen oft möglich, den Liebefunken in euch zur Flamme werden zu lassen. Es fehlt euch wahrlich nicht an Gelegenheiten, aber es ist ein Akt des freien Willens, und ihr könnet darum es auch versäumen, liebetätig zu sein, und der Geist in euch schlummert, er kann sich nicht äußern, ihr habt also **keine** Verbindung mit Mir hergestellt, und ihr seid tot, wenngleich ihr zu leben glaubet

Und es ist euer Erdenleben ein Leerlauf, weil ein Leben „ohne Gott“ niemals zu einem Aufstieg führen kann, sondern die Verbindung mit Meinem Gegner beweiset. Ich Selbst kann also nicht **in euch** sein, weil ihr selbst Mir den Zugang zu euch verwehrt durch euer liebeloses Wesen.

Dieser Zustand unter den Menschen ist weit mehr zu beobachten als jener, wo sich die Menschen Mir innig anschließen, wo sie ein Liebeleben führen und von Meinem Geist sich leiten lassen Und es ist jener Zustand immer dann zu erkennen, wenn die Menschen keinen Glauben mehr haben an Jesus Christus, Der ihnen durch Seinen Kreuzestod verhelfen wollte zur Stärkung ihres schwachen Willens, sich zu lösen von Meinem Gegner.

Die göttliche Liebelehre, die der Mensch Jesus auf Erden predigte, sollte den Menschen den Weg zeigen zur Einigung des Geistesfunkens in ihnen mit dem Vatergeist von Ewigkeit. Und darum lebte Jesus Seinen Mitmenschen ein Leben in Liebe vor und bewies ihnen auch die Auswirkung eines solchen Lebenswandels: die völlige Vereinigung mit Mir, die in Seinem Reden und Wirken auf Erden erkenntlich wurde

Was vor dem Opfertod Jesu unmöglich war, durch die Willensschwäche der Menschen, die noch mit der Ursünde belastet waren, das konnten die Menschen nach Seinem Kreuzestode ausführen, weil ihnen die Kraft geschenkt wurde dazu, so sie Jesus Christus anerkannten als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und sie Seine Hilfe in Anspruch nahmen. Und nun war es auch möglich, daß sie selbst die Einigung mit Mir herstellten, daß sie durch Liebewirken den Geistesfunken in sich zum Leben erweckten und nun Ich Selbst also in ihnen wirken konnte. Ohne Jesus Christus aber kann keines Menschen Geist erweckt werden, denn Ich Selbst kann nicht sein in dem, der Mich Selbst ablehnt, der nicht an Mich glaubt, daß Ich ihn erlöst habe von Sünde und Tod

Mein Geistesfünkchen ruht zwar in eines jeden Menschen Seele, doch die Liebe erst erweckt ihn zum Leben, die Liebe aber erkennt Jesus Christus, sie erkennt **Mich** in Ihm, und sie verbindet sich mit Mir oder auch: Die Liebe ist der göttliche Funke, der sich mit dem Feuer der ewigen Liebe vereinigen will Dann aber ist Leben in euch, und ob ihr auch das irdische Leben verlieret Ihr seid vom Tode schon auferstanden zum Leben, sowie der Geist in euch lebendig wurde, und ihr könnet nun dieses Leben ewig nicht mehr verlieren, weil ihr nun zurückgekehrt seid zu Mir und bei Mir es ewig keinen Tod mehr geben kann

Amen

Gottes Sorge um den Menschen

Trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes Denn das ist eure Lebensaufgabe, mit Mir und Meinem Reiche Kontakt zu finden, auf daß dieses Reich euch dereinst wiederaufnehmen kann, wenn ihr die Erde verlasset. Es ist dies auch eure einzige Aufgabe, weil alles andere sich dann von selbst regelt, wenn ihr euch nur bemühet, jener Aufgabe gerecht zu werden. Ihr seid in diese irdische Welt hineingesetzt worden, um in dieser irdischen Welt das geistige Reich zu suchen Aber es ist euch auch eine herrliche Verheißung gegeben worden, daß ihr auch in der irdischen Welt werdet bestehen können, wenn ihr ebenjene Bedingung erfüllt, zuerst das Reich Gottes zu suchen

Es ist euch gleichsam ein Lohn versprochen worden von Mir, der allein euch schon reizen sollte, Meine Anforderung an euch zu erfüllen, denn der Daseinskampf, die Sorge um euer Leben, um euer irdisches Leben, wird euch durch Meine Verheißung gleichsam erspart Ihr brauchet euch nur zu sorgen um euer Seelenheil, und es wird die Sorge um euer körperliches Wohlergehen von Mir übernommen und alles für euch geregelt, was euch sonst große Anstrengungen kostet, wenn ihr alles allein bewältigen sollet.

Ich übernehme für euch die Sorge, die das irdische Leben von euch fordert, sowie ihr Meine Bedingung erfüllt: zuerst Mein Reich zu erstreben mit seiner Gerechtigkeit d.h., wenn ihr euch Mir schrankenlos hingebet, weil ihr Mich erkannt habt als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater von Ewigkeit und weil ihr erkannt habt, daß nur bei Mir es eine volle Gerechtigkeit gibt, ein Leben entsprechend der Reife eurer Seelen, und weil ihr erkannt habt, daß ihr Mich und Mein Reich darum suchen sollet, das euch nun auch geöffnet werden wird, die ihr euch Mir hingebet im vollen Vertrauen auf Meine Gerechtigkeit Ihr sollet nur gerecht leben im Hinblick darauf, euch Mein Reich zu erwerben

Ihr sollet trachten nach inniger Verbindung mit Mir Ich aber bin nicht zu suchen in der Welt, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und daher müsset ihr eure Gedanken himmelwärts richten, hinweg von der Welt und ihren Reizen ihr müsset Meines Reiches gedenken, eurer wahren Heimat, die ihr einstens verlassen habt und zu der ihr wieder

zurückkehren sollet. Und ihr werdet es nicht bedauern, wenn ihr Meinem Rat folget, zu trachten nach diesem Reich, denn ihr werdet auch gleichzeitig aller eurer irdischen Sorgen und Nöte ledig werden, weil Ich diese für euch übernehme und Meine Sorge wahrlich euch gelten wird in allen euren Nöten und Anliegen.

Ich werde irdisch sorgen für euch wie ein Vater für seine Kinder, Ich werde euch geben, was ihr benötigt irdisch, und Ich werde euch auch mit geistigen Gütern versorgen im Übermaß, denn sowie ihr eure Blicke hinwendet zu Mir und zu Meinem Reich, gehen euch auch aus diesem Reich Gnadengaben zu, und die Bindung mit Mir wird immer fester werden, das irdische Leben wird euch nicht mehr belasten, ihr werdet haben, was ihr brauchet ... leiblich und geistig Denn ihr seid nun auch der Gefahr entronnen, der Welt und ihren Anforderungen zu erliegen, ihr gänzlich zu verfallen, und somit seid ihr auch dem Herrn der Welt entronnen, der über euch die Herrschaft verloren hat, weil ihr euch vollbewußt Meinem Reiche zuwendetet, das euch nun auch zuteil wird.

Trachtet zuerst nach Meinem Reich alles andere wird euch zufallen Diese Verheißung soll euch anspornen dazu, die Bindung mit Mir und Meinem Reich zu suchen, denn noch sind es die irdischen Sorgen, die euch oft zurückhalten, die ihr wichtiger nehmet als die Sorge um eure Seele Aber Ich verheiße euch sichere Hilfe, Ich nehme alle eure Sorgen auf Mich, vorausgesetzt, daß ihr zuerst Mich und Mein Reich suchet Und darum könntet ihr völlig sorgenlos durch euer Erdenleben gehen, wenn ihr nur immer dieser Meiner Verheißung gedenken möchtet

Doch wenige Menschen nur nehmen diese Worte ernst, diese aber sind frei von jeder irdischen Belastung, denn Ich Selbst nehme Mich ihrer an, und Ich werde Mich eines jeden Menschen in Liebe annehmen, der immer nur trachtet danach, Mich und Mein Reich zu gewinnen. Und dieser wird auch zum Ziel gelangen, er wird Mich finden und sich mit Mir zusammenschließen. Er wird sein Erdenleben nicht vergeblich leben, er wird aufgenommen werden in Mein Reich und selig sein

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadeworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfang und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

